

# sportheilbronn

Ausgabe 4

Das Sportmagazin aus Heilbronn

April 2017



## WELTMEISTER UND SHOWMAN: RINGER FRANK STÄBLER WECHSELT ZU DEN RED DEVILS HEILBRONN

Foto: Heiko Potthoff

### TSB HORKHEIM



Auf dem Weg in die 2. Liga?

### 4. NECKARCUP



Weltklasse-Tennis in Heilbronn

### HEILBRONN MINERS



Saisonstart in der Regionalliga



**Gerhard Huber,**  
Rohrnetzmeister  
bei der HVG

# Versorgungssicherheit

**Wir sind für unsere Kunden 365 Tage im Jahr 24 Stunden im Einsatz.** Mit über 300 Beschäftigten garantieren wir eine sichere und zuverlässige Versorgung mit Erdgas, Wärme und Trinkwasser für 300.000 Einwohner und viele Unternehmen in über 40 Städten und Gemeinden. Unsere Erfahrung und das Bestreben, auf innovative, modernste Lösungen zu setzen, machen dies möglich. Dabei geht es uns in allen Bereichen auch um Nachhaltigkeit – und das heißt für uns langfristig planen, denken und handeln – für die zukunftsfähige Entwicklung unserer Region.

**Wir sind für Sie da – in Heilbronn und in der Region!**

**Telefon 07131 56-4248**

**[www.hnvg.de](http://www.hnvg.de)**



**HVG** Heilbronner  
Versorgungs GmbH

**4 SPORT IM PARK**  
Kostenloses Bewegungsangebot

4 Impressum

**6 RED DEVILS HEILBRONN**  
Bundesliga-Konzept der Ringer



**9 FRANK STÄBLER**  
Weltmeister und Showman

**10 TROLLINGER MARATHON**  
Die Organisation ist ein Kraftakt



**12 HEILBRONN FIREBALLS**  
Von der Idee zur Vereinsgründung

**14 KTT HEILBRONN**  
Mission Bundesliga-Klassenerhalt

**16 WINTER-MOTOCROSS**  
Talente des MCC Frankenbach



20 Sportpsychologie

**22 NECKARCUP**  
Weltklasse-Tennis im Mai

24 Sportphysiotherapie

**26 HEILBRONN MINERS**  
Football-Partys im Frankenstadion



28 Karrieresplitter

**32 TSB HORKHEIM**  
Zweitliga-Aufstieg im Visier



**35 TSG-FLÜCHTLINGSPROJEKT**  
Verwaltung als große Hürde

**36 ELISABETH SEITZ**  
Turnerin mit Heilbronner Wurzeln



**38 MARKUS LELL**  
Bevorstehendes Karriereende

40 Sportrecht

42 Heilbronner Sportsplitter

50 Termine

INHABERIN: NICOLE SEUFER

INDIVIDUELL.  
UNVERWECHSELBAR.  
BESONDERS.

DAMEN- UND HERRENSALON  
ECHTHAARVERLÄNGERUNG · HAARVERDICHTUNG  
PROFESSIONELLES NAGELDESIGN

HAUPTGESCHÄFT HEILBRONN

SALZSTRASSE 37 · 74076 HEILBRONN TELEFON 07131-172979

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS FREITAG VON 8.30 – 18.00 UHR  
UND SAMSTAG VON 8.00 – 14.00 UHR

FILIALE NECKARGARTACH

FRANKENBACHER STR. 114 · 74078 HEILBRONN · TELEFON 07131-22881

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS FREITAG VON 8.00 – 17.30 UHR  
UND SAMSTAG VON 8.00 – 14.00 UHR



© lev dolgachov / Fotolia.com

# SPORT IM PARK: KOSTENLOSES BEWEGUNGSANGEBOT

Im Sommer zeigen die Heilbronner Parkanlagen ihre ganze Pracht. Was gibt es also Schöneres, als in diesem Ambiente Gymnastik zu treiben? Bei „Sport im Park“ können sich die Heilbronnerinnen und Heilbronner auch in diesem Jahr bis 12. Oktober auf Sport im Freien freuen und so die Frühjahrs- und Sommermonate 2017 aktiv erleben.

„Gemeinsam mit anderen ist es viel einfacher, gute Vorsätze umzusetzen“, erklärt Sportbürgermeisterin Agnes Christner. Montags steht beim „Gute+Laune+Sport“ die Freude an Bewegung an erster Stelle. Es werden Bewegungsübungen angeleitet, mit Spielraum für individuellen Körperausdruck und Bewegungsimpulse, die die Körperwahrnehmung fördern.

Dienstagvormittags werden die Freiluftsportler beim Functional Training gewollt in eine instabile Lage versetzt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen reagieren und mit gezielten Bewegungen Stabilität wiederaufbauen beziehungsweise ausbalancieren.

Insbesondere für Vielbeschäftigte ist Bewegung nicht nur ein notwendiger Ausgleich zum stressigen Alltag, sondern auch wichtig, um die Leistungsfähigkeit zu erhalten. Auch kleine Kräfteinheiten durch das „Fit im Park“-Angebot im Wertwiespark bringen eine ganze Menge für stärkere Muskeln und einen straffen Start in den Mittag.

Mit Qi Gong-Übungen am Dienstagabend in

Frankenbach dem Alltagsstress Paroli bieten! Die sanften Bewegungen haben einen wohltuenden Einfluss auf den gesamten Bewegungsapparat, stabilisieren Kreislauf und Durchblutung. Fließende, harmonische Übungen verbessern den Stoffwechsel und regulieren Verdauung und innere Organe. Durch Konzentration und Entspannung zur gleichen Zeit wird der Üben- de frei von Gedanken und erreicht einen entspannt-meditativen Zustand in Bewegung.

Der ideale Ausgleich für Alle nach einem langen Tag im Büro bietet der Fitness-Mix am Donnerstag in Böckingen. Im Fitness-Mix wird Schritt für Schritt an der eigenen Kondition gearbeitet. Danach folgen gezielte Übungen für den Ausgleich von Fehlhaltungen und zum Aufbau einer stabilisierenden Muskulatur. Nach dem Dehnen und einer Entspannung kann der Feierabend kommen!

Die qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleiter wissen sich auf die unterschiedlichsten Teilnehmer einzustellen. Daher ist es ganz egal, wie alt man ist oder wie viel Bewegungserfahrung man mitbringt - bei „Sport im Park“ findet jede und jeder ein passendes Angebot.

Eine Anmeldung zu „Sport im Park“ ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Das komplette Programm wird auch in den Ferien angeboten. Ausgenommen sind jedoch Feiertage.

## IMPRESSUM

**Ausgabe 4 / April 2017**

**Verlagsanschrift:**

Stadtverband für Sport Heilbronn  
Frundsbergstr. 215, 74080 Heilbronn  
Telefon 07131 / 920892  
info@sport-heilbronn.de  
www.sport-heilbronn.de

**Herausgeber:**  
Markus Otten

Stadtverband  
für Sport  
Heilbronn



**Auflage:**  
5.000 Stück

**Verteilung:**  
kostenlos

**Produktion + Vermarktung + Abo:**

Scherlinzky GmbH  
Agentur für WinWin-Marketing  
Heuholzer Weg 7, 74076 Heilbronn  
Telefon 07131 / 772227  
marketing@sport-heilbronn.de  
Abopreis (4 Ausgaben): 23,80 € inkl. MwSt.

**Redaktion:**

Ralf Scherlinzky, Tel. 0172 / 2117869  
redaktion@sport-heilbronn.de  
Michael Roll

**Gastbeiträge:**

Prof. Dr. Dirk Schwarzer  
RA Harald Krusenotto  
Matthias Ullmann

**Fotos:**

Marcel Tschamke

**Druck:**

Gmähle-Scheel  
Print-Medien GmbH  
Kriegsbergstraße 14  
71336 Waiblingen  
Telefon: 07151/ 2018-0  
www.w-mg.de  
info@gmaehle-scheel.de

© Stadtverband für Sport Heilbronn, soweit nicht anders angegeben. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Verlags wieder.

**Wir freuen uns auf Pressemitteilungen, Fotos und Termine von Heilbronner Vereinen, Sportlern und Veranstaltungen an redaktion@sport-heilbronn.de, können aber keine Veröffentlichung garantieren.**

MONTAG	DIENSTAG	DIENSTAG	DIENSTAG	DONNERSTAG
18.00 Uhr: Gute+Laune+Sport	10.30 Uhr: Functional-Training	11.30 Uhr: Fit im Park	18.00 Uhr: Sanftes Bewegungstraining	18.00 Uhr: Fitness-Mix
Treffpunkt: Wertwiesepark hinter dem Freibad –auf Höhe der Schleuse	Treffpunkt: Neckgartach am Linsafamer Brunnen – Parkplatz Spielplatz	Treffpunkt: Wertwiesepark – Eingang Kolpingstraße	Treffpunkt: Frankenbach, Riedweg 52 – Rasenplatz am Vereinsheim	Treffpunkt: Böckingen, Sinsheimer Straße 59 – Sportpark 18-90
Ausrichter: TSG Heilbronn	Ausrichter: SVHN am Leinbach	Ausrichter: Verein für Prävention und Rehabilitation	Ausrichter: SVHN am Leinbach	Ausrichter: TG Böckingen

# sportheilbronn

## AB SOFORT: DAS SPORTHEILBRONN-MAGAZIN BEQUEM IM ABO !!!

Ihr wollt keine Ausgabe vom **sportheilbronn**-Magazin mehr verpassen? Dann könnt ihr unser Magazin jetzt im Abo beziehen und erhaltet jede Ausgabe bequem in euren Briefkasten.

**sportheilbronn** erscheint vierteljährlich (Januar/April/Juli/Oktober) mit einer Auflage von zur Zeit 5.000 Exemplaren.

Die Verteilung erfolgt kostenlos wie im Diagramm rechts dargestellt. Damit ihr nun sicher gehen könnt, dass ihr auch wirklich jede Ausgabe bekommt, gibt es unser **sportheilbronn**-Magazin ab sofort auch im Abo:

**Abonnementspreis jährlich (beinhaltet 4 Ausgaben)  
23,80 € inklusive 19 % MwSt. und Versandkosten.**

Für mehr Infos zum **sportheilbronn**-Abo sendet uns eine E-Mail mit dem Betreff „sportheilbronn-Abo“ und euren Kontaktdaten an [redaktion@sport-heilbronn.de](mailto:redaktion@sport-heilbronn.de).



**INFOS ZUM ABO ÜBER E-MAIL AN  
REDAKTION@SPORT-HEILBRONN.DE  
BETREFF: „SPORTHEILBRONN-ABO“  
ODER TELEFONISCH UNTER 07131-772227**



# RED DEVILS HEILBRONN: MIT DURCHGÄNGIGEM KONZEPT IN DER BUNDESLIGA ETABLIEREN

*„Aufstieg dank Ligareform – Ringer müssen in die Bundesliga“, so lautete die Headline des Beitrags über den Bundesliga-Aufstieg der Neckargartacher Ringer des SV Heilbronn am Leinbach in der Januar-Ausgabe des sportheilbronn-Magazins. Drei Monate später haben die Verantwortlichen aus der Not eine Tugend gemacht. Die in besagtem Beitrag geforderte Überarbeitung und Professionalisierung der Strukturen ist in vollem Gange. Mit hochkarätigen Neuzugängen auf und neben der Matte hat man ein knappes halbes Jahr vor Rundenbeginn Voraussetzungen geschaffen, um nicht nur sportlich die Rolle des Bundesliga-Geheimfavoriten einzunehmen, sondern auch in Heilbronn in die Rolle der Vorzeige-Organisation zu schlüpfen. Anfang März verkündeten Abteilungsleiter Jens Petzold und sein Team bei einer vielbeachteten Pressekonferenz ihr neues Bundesliga-Konzept.*

„Wir hatten um den Jahreswechsel viel über unsere Ausrichtung in der kommenden Bundesliga-Saison diskutiert und waren dabei zu dem Schluss gekommen, dass wir die Chance, die uns mit dem quasi Zwangsaufstieg in den Schoß gefallen ist, nicht leichtfertig verspielen wollen“, erklärt Abteilungsleiter Jens Petzold das Umdenken der Verantwortlichen.

Deshalb habe man sich entschieden, nicht nur irgendwie den Klassenerhalt schaffen zu wollen, sondern durchaus mit einem bundesligatauglichen Team anzutreten. „Es waren noch nie so viele deutsche Top-Ringer zur gleichen Zeit auf der Suche nach einem Verein, diese Chance haben wir genutzt“, so Petzold weiter.

Um nicht nur auf der Matte professionell auftreten zu können, sondern auch das Umfeld auf Bundesliga-Level anzuheben, haben die Ringer in den ersten beiden Monaten des Jahres ein Konzept ausgearbeitet, das sie im Rahmen der Pressekonferenz vorstellten.

So wird die Bundesliga-Mannschaft künftig unter dem Markennamen „RED DEVILS Heilbronn“ mit einem eigenen Logo an den Start gehen. Mit „RED DEVILS“ greift man dabei auf einen Namen zurück, den der eigene Nachwuchs schon seit einigen Jahren bei seinen Wettkämpfen nutzt. Die Tatsache, dass die erste Mannschaft nun den Namen Heilbronn trägt, ist der Bekenntnis sowohl zum Stamm-

verein SV Heilbronn am Leinbach als auch zur Stadt Heilbronn geschuldet.

Um das Level der Außendarstellung nicht nur vorübergehend anzuheben, sondern nachhaltig professionell weiterzuführen, hat das bestehende Team um Jens Petzold, Denis Berberovic (Stv. Abteilungsleiter), Jürgen Koch (Organisationsleiter), Thorsten Rauhut und Lars Petzold (Marketing) das „Team hinter dem Team“ um zwei kompetente Personen erweitert. Für den Bereich Vereinsvermarktung und Sponsorenakquise konnte der ehemalige Neckarsulmer Oberbürgermeister Joachim Scholz (55) gewonnen werden, der inzwischen als selbständiger Unternehmensberater

## JOACHIM SCHOLZ BERÄT DIE RED DEVILS

Ein echter Coup ist den Ringern mit der Verpflichtung des langjährigen Neckarsulmer Oberbürgermeisters Joachim Scholz gelungen. Dass sich ein Mann mit seiner Reputation den RED DEVILS als Berater anschließt, zeigt, dass sich hinter dem Konzept nicht nur Platitüden verbergen.

Sein Mitwirken kann der Schlüssel bei der Umsetzung des Konzeptes sein. Joachim Scholz ist aus seiner Zeit als OB bestens in der Region vernetzt und kann deshalb zum Türöffner bei den wirtschaftsstarken Unterländer Unternehmen werden.

„Bei den RED DEVILS arbeitet ein Team im Backoffice, das nicht nur motiviert ist, sondern auch professionell arbeitet und realistisch an Aufgaben herangeht“, sagte Joachim Scholz bei seiner Vorstellung im Rahmen der Pressekonferenz.

„Als Jens Petzold im Januar auf mich zukam und mir ein paar Eckdaten des Konzeptes vorstellte, habe ich spontan zugesagt. Hier kann etwas Großes entstehen, und ich leiste gerne meinen Beitrag dazu. Außerdem ist Ringen ein faszinierender Sport mit einer tollen Stimmung.“



arbeitet (siehe Kasten links unten). Mit Ralf Scherlinzky (49) stößt ein erfahrener Sportmarketing-Experte zu den RED DEVILS, der sich um die professionelle Außendarstellung des Bundesligisten kümmert.

Auch der Trainer und Sportliche Leiter Marcus Mackamul bekommt prominente Unterstützung. Mit Thomas Zander (49) wird künftig einer der profiliertesten deutschen Ringer – seines Zeichens Olympia-Zweiter 1996, Weltmeister und vierfacher Europameister – den RED DEVILS als Berater zur Seite stehen.

„Eine unserer wichtigsten Aufgabenstellungen für die Bundesliga ist der Ausbau des Hospitality-Bereiches“, sagt Jens Petzold. „Wir werden die Römerhalle um eine VIP-Lounge erweitern, um den Partnern der RED DEVILS eine Möglichkeit zum aktiven Networking zu bieten. Dafür errichten wir mit Unterstützung der Firma Losberger und der Stadt Heilbronn neben der Römerhalle ein neues VIP-Zelt.“

Das Netzwerk der RED DEVILS wird sich aber nicht nur bei den Heimkämpfen in der Römerhalle treffen, es wird auch im Internet dauerhaft präsent sein. Schon jetzt präsentieren die Ringer unter [www.reddevils-netzwerk.de](http://www.reddevils-netzwerk.de) die ersten Netzwerk-Partner im Web.

In der am 2. September startenden Runde möchten die RED DEVILS ihre Heimkämpfe zu



Auf diesen Moment hatten sie bei den RED DEVILS ungeduldig gewartet: Der Olympia-Fünfte und frischgebackene Unterländer Sportler des Jahres 2016, Eduard Popp, setzte im Rahmen der Pressekonferenz seine Unterschrift unter den Vertrag für die Bundesliga-Saison 2017/18. Fotos: alle Marcel Tschamke

Events machen, in denen es nicht nur um den Sport geht.

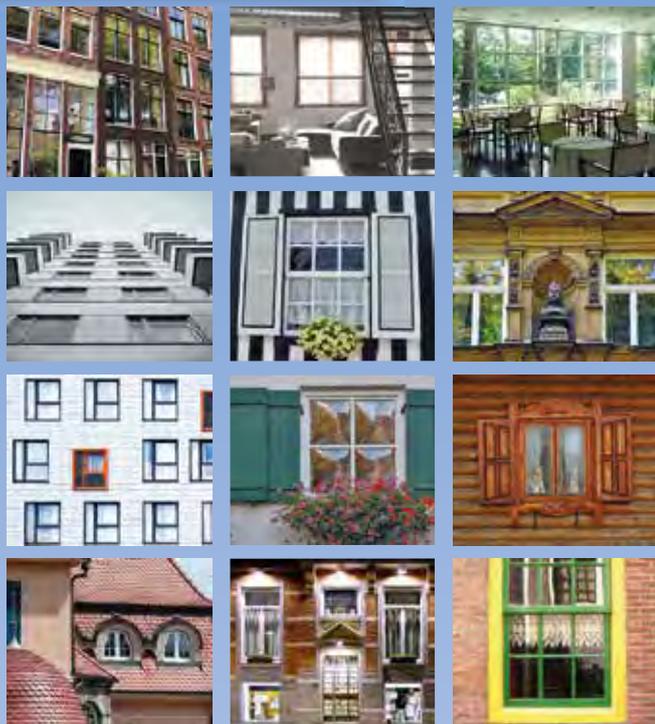
„Ringen gilt allgemein als Randsportart, die vielen Heilbronnern noch fremd ist. Allein mit dem Sport können wir sie deshalb nicht ansprechen“, weiß Organisationsleiter Jürgen Koch. „Auf der anderen Seite liegen unsere Termine am Samstagabend um 19.30 Uhr günstig vor dem Start ins Nachtleben. Dies möchten wir nutzen, indem wir mit Tanzshows, Live-Musik und kulinarischen Angeboten einen erlebnisreichen Einstieg in den Samstagabend

bieten, bei dem man mit Freunden zwei spannende Stunden erleben kann.“

Dass die Zuschauer auch im sportlichen Bereich Qualität zu sehen bekommen, scheint mit Blick auf den bisher feststehenden Teamkader außer Frage. Um den Unterländer Sportler des Jahres 2016, Eduard Popp, herum haben Marcus Mackamul und Thomas Zander schon zum jetzigen Zeitpunkt ein Team stehen, das mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht nur um den Klassenerhalt in der Bundesliga kämpfen wird.



**Fenster**  
für jeden  
**(Sport-) Typ!**



RIEDEL GmbH | Fenster, Glas & Türen  
Glockenstr. 21 | 74080 Heilbronn-Böckingen  
Tel.: 07131 / 38 10 35 | Fax: 07131- 38 10-37  
[www.riedel-fensterbau.de](http://www.riedel-fensterbau.de)

/riedel.fensterbau  
 /+RIEDELFensterbauHeilbronn  
 Riedel Fensterbau

## WOHN-PARK AM NECKAR

ROSENBERGSTRASSE 12 · 14 · Heilbronn Innenstadt

### VERKAUFSSTART

BESUCHEN SIE UNSERE BAUINFO IN HEILBRONN  
Rosenbergstraße · 29. und 30. April 2017 · von 13 bis 18 Uhr



Unverbindliche Illustration

- 41 komfortable Eigentumswohnungen
- 1 1/2 bis 4 1/2 -Zimmer-Wohnungen
- Barrierefreier Zugang · Erstklassige Bodenbeläge
- Fußbodenheizung · Elektrische Jalousien
- Hochwertige Sanitärausstattung · Videosprechanlage
- Multimediaverteiler · Tiefgaragenstellplätze · Aufzug
- Moderne Schließanlage · Großzügiger Innenhof

**KOCH**  **KOCH**  
IMMOBILIEN UND PROJEKTENTWICKLUNG

Hellmuth-Hirth-Straße 1 · 74081 Heilbronn · Tel 07131-137 24 44  
[www.kochundkoch-immobilien.de](http://www.kochundkoch-immobilien.de) · [beratung@kochundkoch-immobilien.de](mailto:beratung@kochundkoch-immobilien.de)



RED DEVILS 2017/18: Valentin Lupu, Fabian Fritz, Bogdan Eismont, Christian Fetzer, Cornel Predoiu. (Bild: Marcel Tschamke)

Neben Popp bleiben mit den beiden Rumänen Cornel Predoiu (61kg) und Aurelian Leciu (75kg), dem Deutsch-Rumänen Valentin Lupu (66kg) sowie Julian Meyer (75kg) und Christian Maier (86kg) die Leistungsträger der vergangenen Regionalliga-Saison bei den RED DEVILS.

Dazu kommen einige hochkarätige Neuzugänge – allen voran Weltmeister Frank Stäbler (siehe Interview rechte Seite). Freuen dürfen sich die Heilbronner Sportfreunde auch auf den aktuellen Europameister und Militärweltmeister Pascal Eisele (24), der vom TuS Adelhausen zu den RED DEVILS wechselt.

Eine große Karriere prophezeien die Experten Etko Sever, der vom VfK Schifferstadt nach Heilbronn kommt. Der 21-Jährige holte 2015 seinen ersten Deutschen Meistertitel und wurde 2016 U23-Europameister.

Vom Deutschen Meister SVG Weingarten wechselt Christian Fetzer zu den RED DEVILS. Der 33-jährige kann auf mehrere Deutsche Meisterschaften sowie eine Vizeeuropameisterschaft zurückblicken.

Fünfter Neuzugang ist Stefan Kehrer (TuS Adelhausen). Der 32-Jährige holte 2015 bei der Weltmeisterschaft in Las Vegas den siebten Platz und verpasste nur knapp die Teilnah-

me an den Olympischen Spielen in Rio. Einer der größten Erfolge des fünffachen Deutschen Meisters war die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2008 in Peking.

Auch Fabian Fritz geht künftig für die RED DEVILS Heilbronn auf die Matte. Der 27-Jährige Dritte der Deutschen Meisterschaften 2016 kommt vom Vizemeister KSV Ispringen.

Mit Bogdan Eismont (35) kommt ein weiterer Bronze-Gewinner der DM 2016 vom ASV Nendingen nach Heilbronn.

Wie kommt es, dass diese ganzen Hochkaräter ausgerechnet bei einem Aufsteiger wie den RED DEVILS landen?

Jens Petzold erklärt: „Das liegt nicht daran, dass wir mit Geld um uns werfen. Vielmehr ist das den Verbandsstreitigkeiten geschuldet. Die letztjährigen Topvereine haben die Umstrukturierungen des Deutschen Ringerbundes (DRB) nicht mit getragen und haben die Deutsche Ringer-Liga (DRL) gegründet. Der DRB hat jedoch Sanktionen gegen seine Kader-Athleten ausgesprochen, die in der DRL an den Start gehen. Deshalb mussten sich die deutschen Top-Ringer einen neuen Verein in der ersten Bundesliga suchen, um weiterhin international starten zu können. Die Tatsache, dass Eddy Popp weiter bei uns bleibt, hat nun dafür gesorgt, dass die halbe Nationalmannschaft für die RED DEVILS ringt.“



Jens Petzold (links) freut sich, dass Frank Stäbler jetzt ein RED DEVIL ist.

# WELTMEISTER, SHOWMAN UND „STAR ZUM ANFASSEN“: FRANK STÄBLER KOMMT!

Frank Stäbler – kein Name elektrisiert die Fans des Ringsports in Deutschland momentan mehr. Und selbst derjenige, der noch nie einen Ringkampf gesehen hat, hat doch irgendwie schon mal von dem 27-Jährigen gehört. Spätestens seit seinen Teilnahmen bei den TV-Shows „Promi Big Brother“ und „ProSieben Völkerball-Meisterschaft“ gilt der Weltmeister von 2015 nicht nur als Ringer, sondern auch als Showman. Wir haben mit dem Neu-Heilbronner gesprochen:

*Wie kommt es, dass der Weltmeister vom Deutschen Mannschaftsmeister Weingarten ausgerechnet zum „Zwangs-Aufsteiger“ wechselt?*

**Frank Stäbler:** Normalerweise wäre ich ganz klar in Weingarten geblieben. Aber durch das Fiasko mit dem Verband ist eine neue Situation entstanden und ich musste mich anderweitig umsehen. Ich hatte zahlreiche Angebote aus der Bundesliga und habe mich am Ende für die RED DEVILS entschieden, weil hier das Gesamtpaket stimmt. Finanziell hatte ich bes-

sere Angebote vorliegen, aber hier haben wir einen sehr professionell geführten Verein, ein geiles Team mit guten Freunden aus der Nationalmannschaft – und außerdem habe ich es nicht weit in meine Heimat Musberg.

*Werden wir dich in der Saison 2017/18 bei allen Kämpfen der RED DEVILS sehen?*

**Frank Stäbler:** Mein sportliches Hauptaugenmerk liegt vor allem auf den internationalen Wettkämpfen wie EM und WM, in drei Jahren auch nochmals auf den Olympischen Spielen. Hier werde ich in der Vorbereitung auch immer einige Trainingslager und Wettkämpfe absolvieren und kann somit nicht bei allen Kämpfen dabei sein. Außerdem gibt es derzeit ja noch ein schwebendes Verfahren, bei dem es um ein Doppelstartrecht der Top-Ringer in der Bundesliga und der neu gegründeten Deutschen Ringer-Liga geht. Wenn das Doppelstartrecht für beide Ligen kommt, werde ich mindestens sechsmal für die RED DEVILS kämpfen. Wenn nicht, würde ich acht-



Foto: Tony Rotundo

mal für Heilbronn auf die Matte gehen.

*Du bringst einen Hauch von Showbusiness mit nach Heilbronn, die Leute kennen dich aus dem Fernsehen. Wie werden sie Frank Stäbler kennenlernen, wenn sie in die Römerhalle zu den RED DEVILS kommen? Bist du eher der Unnahbare oder eher der „Star zum Anfassen“?*

**Frank Stäbler:** Also ich habe nie etwas davon gehalten, irgendwie abgeschottet zu sein. Viel mehr bin ich stolz darauf, wenn mich die Leute kennen und ein Selfie mit mir machen oder ein Autogramm haben möchten. Ich halte es da wie Muhammad Ali, der mal gesagt hat: „Jemand, der keine Zeit hat ein Kind glücklich zu machen, darf sich nie einen wahren Champion nennen“ – und mal Hand aufs Herz: Was gibt es für einen Sportler Schöneres, als mit einer Unterschrift einem Kind ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern?

Gaststätte  
"zum Reegen"  
im Ried

---

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag bis Samstag  
ab 17.00 Uhr  
Sonntag  
11.30 - 14.00 Uhr und 17.00 - 21.00 Uhr  
Dienstag und Mittwoch Ruhetag  
oder nach Vereinbarung.

---

Wir bieten Ihnen eine reichhaltige Auswahl an gut bürgerlichen Gerichten. Gerne sind wir Ihr Ansprechpartner für Ihre Veranstaltungen wie Hochzeiten, Geburtstage, Kommunionen, Konfirmationen, Trauerfälle, Weihnachtsfeiern, Firmenfeiern, Catering, Hennaabende u.v.m. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.  
Stefan und Christina Reegen

---

Riedweg 52, 74078 Frankenbach  
Telefon 07131/ 911601  
zum-reegen@gmx.de : www.zumreegen.de

Ein dickes Plus in der Ausstattung.  
Und im Preis.

**DIE CADDY PLUS-PAKETE:**  
Bis zu 2.500 €<sup>1</sup> Preisvorteil.

**Die komfortablen Caddy Plus-Pakete.**

Da steckt mehr drin. Denn ganz gleich, ob für den Caddy Trendline, Comfortline oder Highline – für jeden Caddy gibt es jetzt das perfekte Plus-Paket. Und das bei bis zu 2.500 € Preisvorteil, kombinierbar mit der attraktiven Anzahlungsbekanntmachung und dem Caddy Sorglos-Paket<sup>2</sup>.

**Mtl. Leasingrate: 211,- €\***

Gilt für den Caddy Trendline mit 1,2-1,4 l-FSI-Motor mit 62 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,9, außerorts 4,8, kombiniert 5,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 133).

Leasing-Sonderzahlung:	0,- €
Nettocharterlohnbetrag (Anschaffungspreis) inkl. Überführungs- und Zulassungskosten:	19.494,- €
Sollzins (gebunden) p.a.:	1,42%
Effektiver Jahreszins:	1,42%
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Vertragslaufzeit:	48 Monate
Gesamtbeitrag:	10.128,- €
<b>48 monatliche Leasingraten à</b>	<b>211,- €</b>

\* Für Privatkunden. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Güntherer Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als unabhängiger Vertriebler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsdokumente zusammenstellen. Bonifat vorangestellt. 3 Maximaler Preisvorteil von 2.500 € beim Caddy Highline mit Plus-Paket. Gültig bis zum 30.06.2017. 2 Anzahlungsbekanntmachung für den Kauf, Finanzierung oder Leasing eines neuen Caddy. 3 Angebot gültig bei Kauf, Leasing oder Finanzierung eines neuen Caddy Comfortline, Trendline, Beach, Comfortline oder Highline. Leasingen für die Garantie werden durch die Volkswagen AG, Marktplatz Volkswagen Nutzfahrzeuge, Mechelenheidestraße 74, 30419 Hannover, erbracht. Bei Aus- und Anfahrten nur gültig mit Volkswagen Leasing. Der Dienstleistungswartung & Inspektion ist ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Güntherer Straße 57, 38112 Braunschweig. Das Angebot umfasst die Erstattung folgender Kosten für Wartungen & Inspektionen und für stellenvorgabe-massige Service-Ergebnisse inkl. Leber und Material. 100 Service-Ergebnisse sind für einen Tag Ersatzmobilität (begrenzte Kostenübernahme zur Wiederherstellung der Mobilität, z. B. Wickel/Lieferung von Reifen, Tauschschlüssel) gültig für private und gewerbliche Leasingkunden. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Volkswagen

---

Ihr Volkswagen Partner  
**Autozentrum Hagelauer GmbH & Co.KG**  
Südstraße 50-54, 74072 Heilbronn  
Telefon 07131/62340, Telefax 07131/623459



Foto: Rolf Bodmer, Nasse-Design KG by Daniel Nasse (www.nasse-design.de)

# TROLLINGER MARATHON AM 7. MAI: DIE ORGANISATION IST EIN KRAFTAKT

Wenn am 7. Mai beim 17. Heilbronner Trollinger-Marathon und Halbmarathon zwischen 6.000 und 7.000 Läufer an den Start gehen, liegen hinter den Veranstaltern arbeitsreiche Monate. Höhere Kosten, weniger Sponsoren, die Schwierigkeit ehrenamtliche Helfer zu finden – dies sind laut dem Sportlichen Leiter Gustav Jenne vom Württembergischen Leichtathletikverband die größten Hürden, die man Jahr für Jahr überwinden müsse. „Das ist ein deutschlandweites Phänomen, das schon zu einigen Veranstaltungs-Absagen geführt hat“, so Jenne weiter. „Wir schaffen es aber in Zusammenarbeit mit dem Ausrichter Heilbronn Marketing GmbH jedes Jahr wieder aufs Neue, das Event zu stemmen. Und darauf sind wir stolz.“

Rund 300.000 Euro brauchen HMG-Geschäftsstellenleiter Holger Braun und seine Mitarbeiterinnen Domenika Kuhnsch und Petra Weiß, damit der Trollinger Marathon reibungslos stattfinden kann – ein Etat, der zum größten Teil durch Sponsoren finanziert wird.

„Nach dem Trolli ist da immer schon wieder vor dem Trolli“, berichtet Domenika Kuhnsch. „Denn mit dem Veröffentlichen der Ergebnisse findet gleich schon wieder die erste Organisation für das nächste Jahr statt. Und dann beginnen die Sponsorengespräche.“

Auch die Werbung für die folgende Ausgabe der Veranstaltung beginnt direkt nach dem Zieleinlauf. Petra Weiß: „Wir kümmern uns gleich um das Online-Anmeldeformular für das folgende Jahr, sind auf Marathon-Messen in Karlsruhe, Freiburg und Bietigheim mit einem Stand vertreten. Eigentlich arbeiten wir 364 Tage im Jahr auf diesen einen Tag hin.“

Rund 1.000 Helfer benötigen die Veranstalter Jahr für Jahr – Streckenposten, Wasserstellen, Ordner, Kampfrichter, Mitarbeiter für Gepäckaufbewahrung und Startnummernausgabe sowie viele andere mehr. „Die Arbeit

der ehrenamtlichen Helfer kann man nicht hoch genug einschätzen. Sie bekommen zwar eine Tagespauschale von 15 Euro, aber dies deckt nicht mal im Ansatz das ab, was sie für uns leisten“, sagt Gustav Jenne. „Vielen Dank an jeden Einzelnen, der uns hier Jahr für Jahr unterstützt.“

Mit den Kommunen, die entlang der Strecke liegen, haben die Veranstalter die Vereinbarung, dass die Straßen abgesperrt werden – doch die Sperrungen stoßen nicht überall auf Verständnis. „Manche Leute schalten auf stur“, weiß Gustav Jenne. „Letztes Jahr ist in Flein ein uneinsichtiger Autofahrer durch die Absperzung gefahren. Das ist sehr schade, denn in einem solchen Fall müssen wir Anzeige erstatten, denn da werden die Läufer gefährdet.“

Um die Sperrungen so kurz wie möglich zu halten, wird anhand der schnellsten und der langsamsten Zeit des Vorjahres ein Durchlaufplan erstellt. Gustav Jenne: „Die Durchlaufzeiten werden immer kürzer. Flein zum Beispiel ist diesmal

nur noch von 8.45 bis 12.00 Uhr gesperrt. Für die Walker haben wir sogar extra eine eigene Strecke von Sontheim über die Aussiedlerhöfe entlang des Deinenbachtals festgelegt, damit wir Flein und Talheim schneller frei kriegen.“

Das Interesse am Trollinger-Marathon ist unverändert groß, auch wenn die Siegerlisten zum großen Teil von Afrikanern geprägt sind. „Das sind 10-15 Läufer, die über Agenturen kommen und praktisch jeden Tag woanders laufen. Sie zahlen aber genauso ihre Startgebühr wie andere Läufer auch. Wir kaufen keine Läufer ein, das betone ich ausdrücklich“, erklärt Gustav Jenne. Die Marathon-Sieger bei Frauen und Männern erhalten ein Preisgeld von 750 Euro, der jeweils Erste beim Halbmarathon 300 Euro. „Das Preisgeld ist aber sicherlich nicht der Haupt-Anreiz, denn da zahlen andere Veranstalter weit mehr. Aber nirgends erleben die Läufer eine so gute Stimmung unter den Zuschauern in einer so schönen Landschaft wie beim Trollinger-Marathon.“



# TSG 1845 HEILBRONN e.V.

Heilbronns größter Sportverein



Rund 6.800 zufriedene Mitglieder machen die TSG Heilbronn zu einem der größten Sportvereine im Land. Fünf vereinseigene Sportzentren im gesamten Stadtgebiet vereinen die Bereiche Sport, Freizeit, Fitness, Gesundheit und Kultur unter dem Dach der TSG.



1845 Heilbronn e.V.

22 Abteilungen, das Vereinsstudio (BWZ) und die Medizinische Trainingstherapie

(MTT) gewährleisten eine optimale sportliche Betreuung. Die neugestalteten Kegelbahnen und die Finnenlaufbahn werden gerne auch von Freizeitsportlern genutzt. In der vereinseigenen Kindertagesstätte wird die Bewegungserziehung der Kleinsten ganz groß geschrieben.

Weitere Infos unter [www.tsg-heilbronn.net](http://www.tsg-heilbronn.net)

## Bewegungszentrum

Das BWZ bietet mit zwei Aerobic-Hallen, Spinningraum, Sauna und Solarium auf ca. 1.800m<sup>2</sup> ein großzügiges und ärztlich betreutes Studio. Trainiert wird an neuesten Geräten in klimatisierten Räumen. Gesundheit und die Freude an der Bewegung stehen hier im Vordergrund. Unser qualifiziertes Personal steht jeder Zeit gerne zur Verfügung.

## Medizinische Trainingstherapie

Mit der MTT schließt die TSG Heilbronn die Lücke zwischen Physiotherapie und Fitnessstudio. Qualifizierte Sporttherapeuten garantieren ein individuelles therapeutisches Training an neuesten TÜV-zertifizierten Rehabilitationsgeräten. Der Einführungskurs wird von vielen Kassen bezuschusst.

## Sportangebote der TSG Heilbronn

Badminton	Fechten	Lacrosse	Tanzen ATC Blau-Gold
Basketball	Fußball	Leichtathletik	Tennis
Billard	Handball	Rugby	Tischtennis
Boxen	Hockey	Schach	Turnen/Gymnastik
Budo	Kanu und Ski	Schwimmen	Volleyball
Chor	Kegeln	Senioren	



Bewegungserziehung in der vereinseigenen Kita



Olympiasieger zu Gast im LEGASUS-Hockeypark im Pfuhl: Die deutsche Hockey-Nationalmannschaft



Großen Wert legt die TSG Heilbronn auch auf vielfältige Angebotsformen für Senioren



Die neu gegründete Boxabteilung der TSG Heilbronn mit speziellem Fokus auf Nachwuchsarbeit



Daniel Lepski und Juliane Aschenbrenner des ATC Blau Gold in der TSG gehören zur nationalen Spitze des Tanzsports



Bewegungszentrum: Das beliebte Sportstudio der TSG Heilbronn



Das neue Herzstück der Kanuabteilung: das Sportzentrum am Wertwiesenpark

**TSG 1845 Heilbronn e.V.**

Hofwiesenstr. 40 · 74081 Heilbronn

Telefon 0 71 31 / 50 70 75 · Fax 0 71 31 / 50 70 53

[info@tsg-heilbronn.net](mailto:info@tsg-heilbronn.net) · [www.tsg-heilbronn.net](http://www.tsg-heilbronn.net)



Michael Lorengel (links) lässt sich vom Stadtverband-Vorsitzenden Markus Otten die Vor- und Nachteile eines eigenständigen Vereins erklären. Fotos: Marcel Tschamke



## VON DER IDEE BIS ZUR VEREINSGRÜNDUNG – ERSTE SCHRITTE DER HEILBRONN FIREBALLS

*Die meisten Heilbronner Sportvereine blicken auf eine mehr- bzw. sogar langjährige Tradition zurück. Doch hin und wieder erscheint auch ein neuer Verein auf der Bildfläche – wie im Herbst des vergangenen Jahres die Heilbronn Fireballs. Welche Phasen und Schritte gilt es zu durchlaufen, ehe aus der ersten Idee tatsächlich ein Verein gegründet werden kann? Was ist zu beachten? Mit welchen Schwierigkeiten wird man konfrontiert? Wie kann ein neu gegründeter Verein sein Konzept umsetzen und Mitglieder gewinnen? Und wie kann der Stadtverband für Sport Heilbronn den Gründern beratend zur Seite stehen? Über all diese Themen haben wir uns mit Michael Lorengel und Kai-Uwe Lehnen unterhalten, die als erster und zweiter Vorsitzender den 1. Baseball und Softball Club Heilbronn Fireballs e.V. ins Leben gerufen und sich dabei vom Stadtverband haben beraten lassen.*

Am Anfang stand die Idee, Baseballtraining für Jugendliche anzubieten. „Das war im Spätjahr 2015“, erinnert sich Michael Lorengel. „Drei Jugendliche, die vorher gemeinsam mit mir bei einem anderen Verein Baseball gespielt hatten, haben mich angesprochen, weil sie gerne regelmäßig trainieren wollten. Wir haben uns dann alle zwei Wochen im Wertwiesepark getroffen, und dabei reifte die erste lose Idee für den Verein.“

Er habe dann mit ein paar weiteren ehemaligen Mitspielern wie Kai-Uwe Lehnen darüber gesprochen, ob sie nicht Lust „auf etwas Eigenständiges“ hätten. Hatten sie – und so kam Eines zum Anderen. „Nachdem wir uns über ein paar Monate hauptsächlich über WhatsApp und Facebook ausgetauscht hatten, haben wir uns Anfang 2016 an einen Tisch gesetzt, haben alle Ideen zusammengetragen und daraus ein Baseball-Nachwuchskonzept erstellt.“

„Dann kam die Diskussion, ob wir uns als Abteilung an einen anderen Verein angliedern oder einen neuen Verein gründen sollen“, ergänzt Kai-Uwe Lehnen. Man habe bereits bei zwei großen Vereinen in Heilbronn und Neckarsuml angefragt gehabt, als der Kontakt zum

Stadtverband für Sport Heilbronn zustande kam, so der Verkaufsberater für Nutzfahrzeuge beim Autohaus Hagelauer weiter.

Im April 2016 traf sich Michael Lorengel dann mit Markus Otten, dem Vorsitzenden des Stadtverbands für Sport Heilbronn. „Er hat mir nicht nur die Vor- und Nachteile eines eigenständigen Vereins aufgezeigt, sondern auch noch weitere Aspekte auf den Tisch gebracht, an die wir noch gar nicht gedacht hatten“, so der Baseball-verrückte 29-Jährige.

„Einen Verein gründet man ja nicht jeden Tag. Da gibt es so viel zu beachten, dass man leicht etwas übersieht. Unter anderem deshalb gibt es den Stadtverband für Sport. Wir beraten kostenlos Vereine in der Gründungsphase bis sie so weit sind, dass sie sich selbst konstituieren

können“, sagt Markus Otten, der sich vor allem bei der Erstellung der Vereinssatzung sowie der Aufklärung in Sachen Sportförderung durch die Stadt einbringen konnte.

„Das Gespräch mit Markus Otten hat uns einige Sorgen genommen, und wir haben uns danach recht schnell entschieden, dass wir unser eigenes Ding durchziehen wollen“, so Michael Lorengel.

Am 4. Juni 2016 traf sich die junge Truppe zur Gründungsversammlung – um dann doch noch durch eine Formalität gebremst zu wer-



Coach Michael Lorengel zeigt Maximilian, wie er sich am besten zum Werfen hinstellt.

den. „Im Protokoll der Gründungsversammlung haben wir vergessen zu schreiben, dass Kai-Uwe und ich die Wahl angenommen haben. Deshalb mussten wir eine neue Gründungsversammlung abhalten“, schüttelt Lorengel den Kopf. „Da wir nicht mehr alle Beteiligten an einen Tisch bringen konnten, dauerte es bis in den September, ehe wir einen neuen Anlauf nehmen konnten. Im Oktober konnten wir dann endlich zum Notar gehen, und demnächst müsste jetzt dann der Vermerk ‚in Gründung‘ hinter unserem Namen verschwinden.“

Inzwischen können die beiden Macher aber schon wieder darüber schmunzeln. Die schwierige Gründungsphase ist genauso abgehakt wie die lange Winterpause.

„Seit März stehen wir jetzt endlich wieder auf dem Platz“, freut sich Kai-Uwe Lehnen, der seinem Sport als aktiver Spieler in Mutterstadt, Ludwigshafen, Bad Dürkheim, Speyer und Heilbronn nachgegangen ist und dabei reichlich an Erfahrung sammeln konnte.

In diesem Jahr gelte es für die Fireballs erstmal, genügend Mitspieler zu finden. „Deshalb machen wir samstags regelmäßig ein Schnuppertraining für Jedermann auf der Rasenfläche zwischen Frankensteinstadion und Theresienwiese. Da kann jeder vorbeikommen, der den Sport mal kennenlernen möchte. Von 10 bis 11 Uhr trainieren wir mit Kindern von vier bis zwölf Jahren, ab 11 Uhr mit Jugendlichen und Erwachsenen“, so Kai-Uwe Lehnen, der Wert darauf legt, dass die Teilnehmer in langer Sportkleidung kommen. „Ich selbst trage auf dem Platz auch im Hochsommer Rollkragengpulli und lange Hose. Im Baseball hechtet man nach dem Ball oder rutscht anderweitig über den Rasen. Da schürft man sich leicht mal auf.“

Michael Lorengel bereitet für jeden Samstag einen Trainingsplan vor: „Die Schwerpunkte liegen beim Werfen und beim Schlagen, wobei Neulinge quasi von Grund auf laufen lernen.“

Wichtig sei erstmal eine vernünftige Wurfhaltung, um die Verletzungsgefahr zu minimieren. Dabei werde dann auch das Gehirn ordentlich gefordert, denn der Rechtshänder fängt den Ball mit links, der Linkshänder mit rechts. „Klingt komisch, ist aber so“, sagt Kai-Uwe Lehnen. „Denn der Spieler muss ja auch noch werfen, und das macht er natürlich mit seiner starken Seite. Insofern ist schon Konzentration, gepaart mit guter Hand-Augen-Koordination, gefragt.“

Er selbst habe sich dies alles als Kind selbst beigebracht, berichtet der zweite Vorsitzende der Fireballs. „Ich habe mit Freunden mit Holzprügeln und Tennisbällen begonnen, bis wir dann mit sechs, sieben Jahren festgestellt haben, dass es zu dem,



Kai-Uwe Lehnen

was wir da gemacht haben, tatsächlich einen richtigen Sport gibt.“

Michael Lorengel dagegen wurde mit 14 Jahren indirekt durch die damalige Zeitschrift „Bravo Sport“ zum Baseballspielen inspiriert. „Mein kleiner Bruder hatte da Bock drauf, und da unsere Mutter ihn nicht allein gehen lassen wollte, musste ich mit. Er hat dann recht schnell die Lust verloren, aber mich hat es gepackt. Ich bin dann mehrmals pro Woche von Gundelsheim nach Heilbronn zum Training gefahren.“

Auf den „Bravo“-Effekt hoffen sie nun auch bei den Fireballs. „Momentan wird im Fernsehen alles andere gezeigt, nur kein Baseball. Das wird sich bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio ändern und wir hoffen, dass da viele Jugendliche beim Zuschauen Lust auf Baseball bekommen.“

Mittelfristiges Ziel sei es, mit den Kindern von vier bis acht Jahren in den regelmäßigen Spielbetrieb zu gehen.

Wenn genügend Interessenten da sind, wollen die Fireballs einen Elternabend machen, bei dem sie ihre Sportart erklären. Das Regelbuch lassen Michael Lorengel und Kai-Uwe Lehnen zumindest beim Training weitgehend stecken. „Die Spielerinnen und Spieler sollen erstmal die Bewegungs-Grundlagen lernen und den Spaß am Spiel entdecken“, so Lorengel. „Regeln erklären wir dann anhand von Spielsituationen. Und wenn es mal regnet, setzen wir uns in ein Café und machen eine Regelkundesession statt zu trainieren. Die Regeln sind so komplex, dass wir Neulinge nicht damit zu belasten brauchen. Es gibt auch Regeln, die selbst uns alten Hasen noch nicht geläufig sind.“

Wer mehr über die Fireballs erfahren möchte, findet nähere Informationen unter

[www.baseball-heilbronn.de](http://www.baseball-heilbronn.de)  
[www.facebook.com/baseballhn](https://www.facebook.com/baseballhn)





Kai Werner (hinten) gibt Reiss Beckford Hilfestellung an den Ringen.  
Foto: Marcel Tschamke

## KTT-SAISONSTART AM 13.5. – DIE MISSION BUNDESLIGA-KLASSENERHALT BEGINNT

Am Samstag, den 13. Mai, startet um 17 Uhr in der Neckargartacher Römerhalle das Bundesliga-Abenteuer des KunstTurnTeams Heilbronn. Gleich an diesem ersten Wettkampftag bekommt es der Aufsteiger mit dem amtierenden Deutschen Mannschaftsmeister KTV Straubenhardt zu tun – eine Aufgabe, die das KTT gewaltig fordern wird. „Bis auf unseren Neuzugang Hansi Lohr vertrauen wir auf das Team, das im letzten Jahr den Aufstieg geschafft hat“, berichtet Trainer Kai Werner.

Eigentlich wollten sie beim KTT den Heilbronner Youngster Daniel Wörz fest in das Team einbauen – doch dann nahm dieser ein Angebot des KTV Straubenhardt an und wird damit am 13. Mai in Heilbronn gegen das KTT antreten. „Nach der Absage von Daniel haben wir die Gespräche mit Hansi Lohr vertieft, der uns auch wenig später zugesagt hat und das Projekt 1. Bundesliga mit dem KTT in Angriff nehmen will. Er kommt aus der Zweiten Liga von Exquisa Oberbayern, bringt aber einige

Jahre Bundesliga-Erfahrung mit“, so Kai Werner. „Wir werden ihn wohl vor allem an Reck, Barren und Pferd einsetzen.“

Die Eckpfeiler des Teams werden Routinier Thomas Andergassen (37) sowie die beiden Youngster Carlo Hörr (18) und Fabian Geyer (19) bilden. „Ihre Fitness wird an den Geräten enorm wichtig sein, da sie neben unseren ausländischen Gastturnern auch die meisten Einsätze im Wettkampf bestreiten. Komplettiert wird das Team durch die Heilbronner Jungs, die sich natürlich auch für die höchste Liga im deutschen Turnsport fit machen. Dass dies nicht einfach wird, wissen sie. Dennoch trainieren und feilen sie neben ihren beruflichen Verpflichtungen zwei bis drei Mal die Woche an ihren Übungen“, erklärt Kai Werner.

Dazu kommen die altbekannten Importturner Reiss Beckford aus London und Eddie Penev aus den USA. Welcher der beiden zu welchem der insgesamt sieben Wettkämpfe für das KTT antreten wird, sei eine Kosten-Nutzen-Rechnung, so Kai Werner, da beide extra zu den Wettkämpfen aus ihrer Heimat nach Heilbronn fliegen. Zumindest für die erste Saisonhälfte steht jedoch bereits fest, dass Reiss Beckford am 13. Mai zuhause gegen Straubenhardt sowie am 27. Mai beim SC Cottbus antreten wird. Den Auswärts-Wettkampf am 20. Mai bei der TG Saar wird Eddie Penev bestreiten.

Anders als bisher werden die Heim-Wettkämpfe nicht mehr in der Mörike-Turnhalle, sondern in der Römerhalle ausgetragen. „Das birgt einige logistische Herausforderungen“, weiß Kai Werner. „Die beiden Container mit den Geräten müssen von Sontheim nach Neckargartach verlagert werden, und wenn bis zum ersten Wettkampf die Türen der Römerhalle nicht verbreitert wurden, so müssen unsere Athleten wohl die Geräte einzeln per Hand in die Halle tragen.“

Die Turner bauen alles selbst auf? „Ja“, bestätigt Kai Werner, „da packen alle mit an, inklusive unserer Importe. Das gehört dazu.“

### MELDELISTE KTT HEILBRONN:

Mit diesen Turnern wird das KTT Heilbronn die Bundesliga-Saison bestreiten:

<b>Patrick Storz</b>	geb. 05.02.1988
<b>Dieter Liedtke</b>	geb. 10.12.1984
<b>Marcel Marbach</b>	geb. 04.10.1992
<b>Stefan Payer</b>	geb. 12.06.1982
<b>Thomas Andergassen</b>	geb. 20.02.1980
<b>Sascha Otten</b>	geb. 29.07.1988
<b>Carlo Hörr</b>	geb. 11.07.1998
<b>Moritz Thiele</b>	geb. 27.06.1997
<b>Reiss Beckford (GB/JAM)</b>	geb. 17.02.1992
<b>Rainer Arnold</b>	geb. 24.11.1980
<b>Hansi Lohr (neu)</b>	geb. 07.05.1984
<b>Fabian Geyer</b>	geb. 07.04.1998
<b>Janis Weber</b>	geb. 27.05.1992
<b>Eddie Penev (USA)</b>	geb. 16.10.1990

## NATIONAL TEAM CUP HAT LUST AUF MEHR GEMACHT

Am 4. März war in der Neckargartacher Römerhalle die deutsche Elite der Kunstturnerinnen und Kunstturner zu Gast, als mit dem National Team Cup 2017 der Start in die Wettkampfsaison eingeläutet wurde.

Auch wenn bei den Athletinnen und Athleten aufgrund des frühen Zeitpunktes in der Saison noch nicht alles ganz rund lief, bekamen die rund 700 Zuschauer sportliche Leistungen zu sehen, die man in Heilbronn nicht oft zu Gesicht bekommt.

Bei den Frauen traten mit Elisabeth Seitz, Tabea Alt, Pauline Schäfer und Pauline Tratz gleich vier der Turnerinnen an, die bei den Olympischen Spielen in Rio den sechsten Platz belegt hatten. Auch die Bronzemedailien-Gewinnerin Sophie Scheder war in Heilbronn dabei, musste sich aufgrund einer Verletzung aber mit der Zuschauerrolle begnügen.

Bei den Männern stand vor allem der Olympia-Zweite von 2012, Marcel Nguyen im Blickpunkt, der mit seinem Verein KTV Straubenhardt gegen die Nationalmannschaft sowie eine Liga-Auswahl antrat. Zu Gast waren auch der verletzte Bambi-Gewinner Andreas Toba sowie Olympia-Teilnehmer Andreas Bretschneider, der die Zuschauer als Co-Moderator am Hallenmikrofon durch den Tag begleitete.

Der Wettbewerb der Männer lieferte einen Vorgeschmack auf den 13. Mai, wenn der Bundesliga-Aufsteiger KTT Heilbronn den Deutschen Meister KTV Straubenhardt in der Römerhalle empfängt.



Marcel Nguyen  
(Foto: Marcel Tschamke)

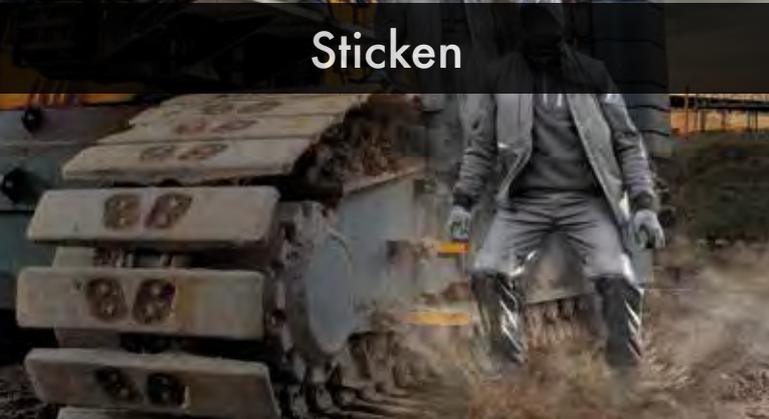
# IHR PARTNER FÜR ARBEITSSCHUTZ- BEKLEIDUNG IN HEILBRONN!



Mit Wunschmotiv ab dem 1. Teil.



Sticken



Drucken



Lasern



Fotos: © DASSY

Gerne erstellen wir ein Angebot.



Die Motocross-Piloten aus der Frankenbacher Talentschmiede – stehend von links: Manuel Wagner, Nikos Doumanidis, Cino Peter, Carmen Allinger, Andreas Deissler. Kniend von links: Thomas Martel, Lars Reuther, Marcel Ranger.

# „PAPA, KRIEG ICH AUCH SO EIN MOTORRAD?“ – MCC-TALENTE BEIM WINTER-MOTOCROSS

Rund 80 Kinder und Jugendliche kommen beim MCC Frankenbach regelmäßig zum Training auf die Motocross-Strecke am Pfauenhof, wo sie von zehn Trainern die Grundlagen des Motocross-Fahrens beigebracht bekommen. Acht Piloten des 1905 gegründeten Vereins durften im März beim Winter-Motocross vor über 4.000 Zuschauern an den Start gehen. Wir haben uns am Vortag des Rennens mit den Heilbronner Piloten über Trainingsaufwand, Kosten, Verletzungen und Vieles mehr unterhalten und haben am Renntag den jüngsten Starter Andreas Deissler (15) sowie Carmen Allinger (19), eine von nur drei Frauen im gesamten Starterfeld, auf Schritt und Tritt begleitet (siehe eigene Beiträge auf den Folgeseiten).

„Papa, krieg ich auch so ein Motorrad?“, hören wir bei unserem Streifzug durch das Fahrerlager einen Dreikäsehoch fragen, der, an

der Hand seines Vaters ziehend, schnurstracks auf ein Zelt zusteuert, in dem Motocross-Maschinen für Kinder stehen.

„So hat das bei den meisten unserer Youngster angefangen“, bestätigt uns Manuel Wagner. Der Jugendleiter des MCC Frankenbach betreut mit seinem Trainerstab rund 80 Nachwuchspiloten, von denen sechs Jungs im Alter von sieben bis 13 Jahren in der Mittagspause des 47. Winter-Motocross vor großer Kulisse vom Steilhang über die Zielgerade direkt auf den Interviewhügel fahren und danach über das Streckenmikro Fragen beantworten durften.

Wagner selbst hatte mit dreieinhalb Jahren zum ersten Mal ein Motocross-Bike bestiegen. Cino Peter (17) aus Lauffen begann mit vier Jahren, Carmen Allinger saß mit sieben Jahren zum ersten Mal im Sattel. Nur Nikos Doumanidis (25) ist Spätstarter – er begann erst vor vier Jahren mit dem Motocross und feierte in diesem Jahr sein Debut beim Winter-Motocross.

Für jeden der acht Unterländer ist die Teilnahme am Frankenbacher Winter-Motocross etwas Besonderes. „Familie, Freunde, Bekannte – alle sind da. Da versucht man noch einen Tick besser zu fahren und ist beim Start noch nervöser als sonst“, gibt Marcel Ranger einen Einblick in seine Gefühlswelt. Thomas Martel ergänzt, dass man auf der Strecke am Pfauenhof jeden einzelnen Stein kennt und deshalb die Erwartungen an sich selbst noch weiter nach oben schraubt.

Für Cino Peter ist auch die Kulisse von 4.000 Zuschauern immer wieder imposant: „Das ist nochmal eine ganz andere Hausnummer als die 150 in der Jugendserie.“

Während bei den jungen Frankenbacher Piloten das Drumherum den Reiz ausmacht, ist Lars Reuther bereits einen Schritt weiter. Der 24-jährige Pleidelsheimer, derzeit mit Abstand erfolgreichster Fahrer des MCC Frankenbach, ist vom Fahrerfeld begeistert: „Ich erschrecke



Marcel Ranger aus Obereisesheim erreichte im B-Finale Platz 24.

jedes Jahr aufs Neue, wenn ich die Starterliste sehe. Das ist absolutes Masters Level und liest sich, wie wenn wir hier die Internationalen Deutschen Meisterschaften austragen würden.“

Neben ihrer Passion haben alle Unterländer Fahrer Eines gemeinsam: Sie alle müssen einen riesigen Aufwand betreiben, um ihren Sport auf hohem Niveau betreiben zu können. „Die Strecke in Frankenbach ist über den Winter zu, und wir können sie leider auch erst wieder zum Winter-Motocross öffnen, damit sie zum Rennen im optimalen Zustand ist“, bedauert MCC-Vorstand Michael Blaurock.

Deshalb müssen die Fahrer Ausweichmöglichkeiten im Süden finden. „Die meisten von ihnen gehen im Winter zum Training nach Italien oder Spanien, da sie dort die besten Bedingungen vorfinden“, weiß der Frankenbacher Pressesprecher Peter Mayer.

Lars Reuther sieht in dem großen Aufwand für die Saisonvorbereitung im Winter einen der Gründe, die den Unterschied zwischen einem guten deutschen Fahrer und der europäischen Spitze ausmachen: „Ich war im Januar und Februar ein paar Wochen zum Trainieren in Spanien. Das wurde letztendlich über den

Betrieb meiner Eltern finanziert, bei dem ich angestellt bin. Eigentlich hätte ich jetzt noch nach Italien fahren müssen, da dort auch die Konkurrenz kurz vor dem Winter-Motocross trainiert hat. Aber ich musste arbeiten und hatte keine Zeit.“

Für eine erfolgreiche Saison zähle jede Stunde auf dem Motorrad im Winter, so der gelernte Mechatroniker weiter. „So viel du reinsteckst, so viel kriegst du auch wieder raus.“

Keiner der Teilnehmer an unserer Gesprächsrunde könnte seinen Sport momentan selbst finanzieren. Unisono bestätigen sie uns, dass sie ohne die finanzielle und meist auch logistische Unterstützung ihrer Eltern sofort aufhören müssten. „Und selbst, wenn Motorräder, Fahrten und Übernachtungen finanziell gesichert sind, scheitert es oft an der Zeit“, ergänzt Michael Blaurock. „Denn ein Schüler oder Azubi kann nicht mal einfach so für ein, zwei Wochen frei machen, um sich auf ein Rennen vorzubereiten.“

Die eine oder andere unfreiwillige Ausfallzeit müssen Lehrer und Ausbildungsbetriebe dann aber doch verkraften – denn beim Motocross fährt immer ein gewisses Risiko mit. „Natürlich passiert manchmal ein Ausrutscher.



Safety first: Helmut Karp legt seiner Tochter Carmen Allinger den Nackenschutz an.

Ich hatte mir letztes Jahr drei Bänder in der Schulter gerissen. Aber mein Kollege, der Fußball spielt, ist weit öfter verletzt als ich“, lacht Nachwuchstalent Cino Peter.

„Ich habe mir vor kurzem den Daumen gebrochen, aber das geht schon wieder“, erzählt Youngster Andreas Deissler. Bei Carmen Allinger waren es Ellbogen und Kahnbein, die stark in Mitleidenschaft gezogen worden waren. Nikos Doumanidis ist zwar noch nicht so lange dabei, aber auch er weiß: „Stürze und Prellungen sind ganz normale Sachen. Das sieht von außen alles schlimmer aus als es ist.“

Überhaupt werde in den letzten Jahren viel mehr für den Schutz der Fahrer gemacht, weiß Manuel Wagner: „Früher gab es viele schwere Verletzungen. Inzwischen hat die Industrie aber so gute Protektoren für die verschiedenen Körperteile entwickelt, dass ganz schwere Verletzungen gottseidank fast nicht mehr vorkommen.“



Benzinggespräch am Samstagnachmittag (von links nach rechts): sportheilbronn-Redakteur Michael Roll, MCC-Pressesprecher Peter Mayer, sportheilbronn-Redakteur Ralf Scherlinzky, Carmen Allinger, Cino Peter, Andreas Deissler, MCC-Vorstand Michael Blaurock, Nikos Doumanidis, MCC-Jugendleiter Manuel Wagner. Fotos: Marcel Tschamke

**Schnell und zuverlässig: Unfallinstandsetzung für alle Marken.**



**Mayr**

**Unfall-Reparatur Fahrzeugtechnik  
Lauffen - 07133/4195 [www.unfall-service.de](http://www.unfall-service.de)**



Foto: Irina Roll



## ANDREAS DEISSLER (15): MOTOCROSS ALS FAMILIENUNTERNEHMEN

Voller Demut steht Andreas Deißler, 15-jähriger Nachwuchsfahrer aus Weinsberg-Wimmental, nach dem ersten freien Training des Winter-Motocross 2017 im Fahrerlager. „Die Strecke ist ganz schön hart zu fahren, aber es macht dennoch Spaß“, so der 15-Jährige nach dem ersten 25-minütigen freien Training.

Doch ganz zufrieden ist der Realschüler damit noch nicht, der 29. Platz würde nach dem Zeittraining das Aus bedeuten. „Gerade bei den Sprüngen sind jetzt schon große Furchen, das wird im Laufe des Tages noch schwieriger zu fahren“. Sein Respekt vor der Konkurrenz ist weiterhin groß, dennoch will er im Zeittraining nochmal angreifen.

Er ist ein ruhiger und besonnener Mensch, doch „innerlich ist er ganz schön aufgeregt, das erste Mal in Frankenbach, das erste Mal in so einer Konkurrenz“, analysiert Mutter Heike Deißler die Emotionen ihres Sohnes.

„Dieses Hobby ist ganz schön zeitraubend, wir sind eigentlich immer das ganze Wochenende unterwegs, wenn Rennen anstehen, aber es macht auch unheimlich Spaß“. Während Andreas sich den Schweiß aus dem Gesicht wischt, erzählt Mutter Heike vom Ablauf. „Freitags heisst es Wohnmobil richten, packen und alles verstauen, damit ich mit Andreas direkt losfahren kann, sobald er von der Schule kommt. Sein Vater kommt dann meist nach Feierabend direkt hinterher.“

Motocross ist ein Familienunternehmen, die jungen Fahrer brauchen Unterstützung an allen Ecken und Enden. So ist Andreas seinen Eltern „sehr sehr dankbar, dass sie mir diesen Sport ermöglichen. Nicht nur zeitmäßig ist es ein teures Hobby, auch finanziell.“

Andreas Deissler rechnet anhand seines eigenen Motorrades auf: „Das Motorrad alleine kostet rund 8.500 Euro, dazu kommen dann

die Kosten für den Umbau. Felgen, Bremsen, Sitzbank, Lenker, Auspuff – alles muss angepasst werden und kostet weiter viel Geld. Im Moment spare ich für einen neuen Auspuff, der alleine 1.500 Euro kostet!“

Andreas Deissler bereitet sich im Motorhome auf das Zeittraining vor. Noch einmal 20 Minuten alles geben. Doch das Zeittraining verläuft nicht ganz nach den Vorstellungen des jungen Wimmentalers. Das Ziel, den 27. Platz in seiner Gruppe zu erreichen und sich damit für das „Dirtfreak“-Rennen zu qualifizieren, wird nicht erreicht. Platz 30 genügt nicht ganz, doch er verbessert sich gegenüber dem freien Training um rund zwei Sekunden pro Runde.

Doch plötzlich kommt im Fahrerlager nochmal Bewegung auf. In der MX1-Klasse sollen zu wenige Fahrer am Zeittraining teilgenommen haben, so dass im Dirtfreak-Race noch weitere Plätze zu vergeben sind. Nach langem Warten dann die Gewissheit: Andreas ist gerade noch so ins Starterfeld gerutscht. Und hier gelingt ihm ein starker Start, schnell fährt er von Startplatz 33 in die Top 20 vor, „doch dann hatte ich zwei kleine Stürze und musste mich wieder rankämpfen. Das hat sehr viel Kraft gekostet“, ist Deissler mit seinem 25. Platz nicht ganz zufrieden. Dennoch bedeutet dieser den insgesamt 78. von gestarteten 114 Fahrern. Für das erste Wintermotocross bei den Aktiven für einen 15-Jährigen ein sehr gutes Ergebnis.

Zwei bis dreimal die Woche trainiert Andreas Deißler auf einer Motocrossstrecke – bevorzugt in Bretzfeld und in Frankenbach. „Vor allem die Strecke in Bretzfeld hilft mir sehr weiter, da sie quasi vor der Haustüre liegt und zumindest die kleine Strecke fast das ganze Jahr befahren werden kann.“

Als Schüler ist es Deißler noch nicht möglich, mit den älteren Fahrern im Winter und Früh-

jahr mehrfach in Südeuropa zu trainieren, das lässt die Zeit, die der Neuntklässler für die Schule aufbringen muss, noch nicht zu. An den Wochenenden zwischen März und August sitzt er dafür fast jedes Wochenende im Sattel seiner 250er Yamaha um seine Vorjahresplatzierung in der DJMV-Meisterschaft in der MX-2 Juniorenklasse zu übertreffen. *Michael Roll*



Andreas Deissler (#11) und Carmen Allinger (#6) im direkten Duell.



## CARMEN ALLINGER (19): ZU SCHNELL FÜR DIE REGIONALE LADIES-KLASSE

„Du bist aber ganz schön schnell unterwegs gewesen“, lobt Selina Schittenhelm ihre Konkurrentin Carmen Allinger, die der Urbacherin im Zeittraining des Winter-Motocross viereinhalb Sekunden abgenommen hat. Genau diese hohe Grundgeschwindigkeit ist auch der Hauptgrund, weshalb die 19-Jährige als eine von nur drei Frauen im Frankenbacher Männer-Wett-

bewerb mitfährt. „Im National Ladies Cup habe ich fast keine Konkurrenz“, sagt die Brackenheimerin, deren Fokus in dieser Saison auf der Damen-Weltmeisterschaft liegt. „Mein Ziel ist es, unter die Top 15 in der Welt zu fahren“, so die angehende Physiotherapeutin. „In der WM fahren die Konkurrentinnen alle bei den Männern mit, weshalb das Level dort unheimlich hoch ist. Um dort mithalten zu können, muss ich zwangsweise auch bei den Männern fahren.“

Diese sehen es teilweise überhaupt nicht gerne, wenn sie von einer Frau überholt werden, berichtet Carmen Allinger grinsend. „Für mich ist das natürlich nochmal eine extra Motivation, wenn ich die Jungs ärgern kann.“

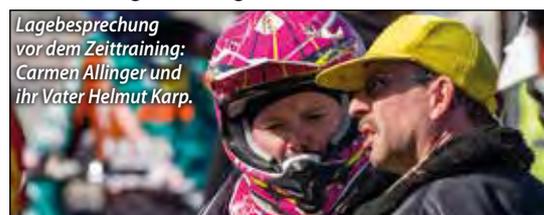
Wie im „Dirtfreak“-Rennen beim Winter-Motocross, als sie einen starken 18. Platz holt und 16 Männer hinter sich lässt: „Einer hat so laut geflucht als ich ihn überholt habe, dass ich es sogar trotz der lauten Motorengeräusche gehört habe.“

Doch bis es zur Teilnahme am „Dirtfreak“-Rennen – der Trostrunde für Fahrer, die es nicht ins B-Finale schaffen – kommt, muss die Kawasaki-Pilotin durch ein Wechselbad der Gefühle gehen. Nach dem freien Training am Morgen ist sie begeistert von der „idealen Strecke“ und den perfekten Wetterbedingungen. Platz 29 macht Hoffnung auf mehr. Als 27. im Zeittraining würde sie ihr Ziel erreichen – dann reicht es aber nur zu Platz 30. Doch noch besteht die Chance, dennoch ins Starterfeld zu rutschen, da einige „Dirtfreak“-Teilnehmer ins B-Finale aufrücken können. „Reicht es oder reicht es nicht?“ – Carmen Allinger wartet gemeinsam mit den beiden anderen Damen Selina Schittenhelm und Celine Abel ungeduldig auf die „Dirtfreak“-Starterliste. Dann die Erlösung: Es reicht, und sogar Selina Schittenhelm schafft als Letzte noch den Sprung ins Rennen, wäh-

rend der Renntag für Celine Abel vorüber ist.

„Super, dass das jetzt geklappt hat“, freut sie sich. „Jetzt kann ich ohne Druck fahren und das Rennen locker angehen. Mein Ziel ist es, den 30. Platz aus dem Zeittraining zu halten.“

Diese Lockerheit gibt dann auch den Ausschlag für ein richtig starkes Rennen. Carmen Allinger kommt als 24. zum ersten Mal über den Sprunghügel, liegt nach zwei Runden schon auf Platz 21 und wird am Ende 18. „Den 18. Platz hätte ich nicht erwartet. Ich bin super zufrieden“, freut sie sich am Ende eines langen und anstrengenden Tages.



Lagebesprechung vor dem Zeittraining: Carmen Allinger und ihr Vater Helmut Karp.

Genau diese Lockerheit ist es, die ihr laut ihrem Vater Helmut meist noch fehlt: „Sie muss noch ruhiger werden“, sagt uns der ehemalige Straßenrennfahrer, durch den Carmen mit sieben Jahren zum Motorsport kam („Ich wusste damals noch nicht, dass es Motocross gibt, wollte aber unbedingt so ein cooles ‚Fahrrad‘, wie ich es bei einer Rennstrecke gesehen hatte. Erst als ich es dann einige Zeit später nach viel Quengeln tatsächlich bekommen hatte, habe ich gesehen, dass es einen Motor hatte. Ab da bin ich Motocross gefahren“).

Inzwischen fährt Carmen Allinger, die 2016 bei Rennen in Italien und in der Schweiz ihre ersten WM-Punkte geholt hat, für den AMC Frankenthal. „Ich fahre jetzt jedes Wochenende ein Rennen und muss dafür mehrmals pro Woche trainieren. Das ist in Frankenbach nicht möglich, weshalb ich schon seit einiger Zeit regelmäßig nach Frankenthal pendle.“

Fotos: Marcel Tschamke (5)





So sieht Konzentration auf höchstem Niveau aus: Ringer Christian Maier von den RED DEVILS Heilbronn blendet in der 30-sekündigen Pause die Betreuer komplett aus. Der Fokus gilt einzig und allein dem weiteren Kampfgeschehen. Foto: Marcel Tschamke

## KONZENTRATION AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Die Fähigkeit, sich über einen längeren Zeitraum konzentrieren zu können, entscheidet im Sport sehr häufig über Sieg und Niederlage. Sie zählt damit zu den wichtigsten mentalen Fähigkeiten. Aber was ist Konzentration überhaupt?

In der Trainings- und Wettkampfpraxis lässt sich beobachten, dass Trainer ihre Schützlinge

dazu auffordern, sich „besser“ zu konzentrieren. Die entscheidende Frage dabei ist jedoch: Auf was soll man sich denn konzentrieren? Genauer gesagt: Auf was soll man seine Aufmerksamkeit richten? Auf den Ball, den Gegner, die Zuschauer am Spielfeldrand oder auf die Gedanken an den bevorstehenden Meistertitel?

Konzentration ist selektive Aufmerksamkeit auf das Wesentliche, auf das Richtige zur richtigen Zeit, auf das Hier und Jetzt, wobei alles Störende herausgefiltert wird. Der deutsche Basketballstar Dirk Nowitzki hat dies in einem Zeitungsinterview äußerst treffend zum Ausdruck gebracht: „Als Sportler musst du lernen, das Kurzzeitgedächtnis zu überlisten. Ich darf nicht daran denken, was vor zwei Minuten passiert ist. Es gab Spiele, in denen mir in den ersten drei Vierteln des Spiels nichts gelungen ist. Aber dann, wenn es drauf ankam, saßen die entscheidenden Würfe“ (Die ZEIT vom 11.09.13, S.18).

Um noch besser zu verstehen, wie Konzentration funktioniert, stellen wir uns einen Bühnenscheinwerfer vor. Wird dieser Scheinwerfer ganz eng gestellt, wird unser Wahrnehmungsfeld eingeschränkt, man kann nur einen kleinen Bereich der Bühne sehen, diesen dafür sehr scharf. Alles andere bleibt dunkel. Wird der Scheinwerfer weit gestellt, so kann ein größerer Teil der Bühne ausgeleuchtet werden, allerdings zu Lasten der Schärfe.

Neben der Einstellung auf eng und weit können sich Sportler entweder auf innere Vorgänge konzentrieren, zum Beispiel auf motivierende Gedanken, oder auf äußere Dinge, etwa auf den heranfliegenden Ball bei einer Flanke.

Die große Kunst besteht nun darin, seinen Konzentrationsscheinwerfer auf je unterschiedliche Aspekte der sportlichen Situation auszurichten: Um einen Überblick zu haben, muss der Aufbauspieler im Basketball seine Mitspieler und auch die Gegner im Blickfeld haben (außen und weit; das Dribbling läuft bei guten Spielern automatisiert ab und bedarf

keiner nennenswerten Aufmerksamkeit). Ein Ski-Anfänger hingegen richtet seine Aufmerksamkeit auf innere Vorgänge im eigenen Körper, zum Beispiel auf den Druck im Fuß, um im richtigen Moment die Kanten einzusetzen.



**Merke:** „Die Fertigkeit, in bestimmten Situationen Denk- und Vorstellungsprozesse aktiv zu gestalten, kann man sich aneignen. Es ist anstrengend, kostet Energie und muss erlernt und trainiert werden.“ (Mayer/Hermann, 2009, S.11)

### Prof. Dr. Dirk Schwarzer



Duale Hochschule BW Heilbronn / Studiengangleiter im Studiengang BWL-Dienstleistungsmanagement/Sportmanagement (seit 2011)

Sportpsychologische Beratung und Betreuung von Leistungs- und Spitzensportlern (darunter auch Olympiateilnehmer)

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie in Deutschland (asp)

Mitglied im Lehr-Team des Deutschen Tennisbundes e.V.

Sportlicher Leiter beim Tennis-Weltranglistenturnier INTERSPORT HeilbronnOpen von 2005 bis 2014.

### PRAXISTIPPS ZUR VERBESSERUNG DER KONZENTRATION:

- Bleiben Sie gedanklich im Hier und Jetzt. Beobachten Sie erst einmal bevor Sie bewerten. Keine Spekulationen über „wenn“ und „aber“.
- Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit in kurzen Spielpausen oder vor dem Wettkampf bewusst auf die eigene Atmung. So fehlt der Arbeitsspeicher für Grübeln und Selbstzweifel.
- Kontrollieren Sie Ihr Blickverhalten, indem Sie Ihre Augen bewusst ausrichten. Dies kann die Fokussierung eines Balles sein oder der konzentrierte Blick auf ein bestimmtes Ziel.
- Üben Sie Routinen ein, um Ihre Konzentration stets auf die gleichen Dinge zu richten. Dies fördert eine konstante Leistung bei Ablenkungen in ungewohnten Situationen.
- Geben Sie sich Selbstinstruktionen, um Ihre Konzentration auf bestimmte Aspekte einer Situation zu richten, zum Beispiel „Fokus auf den Korb“.



[www.neckarcup.de](http://www.neckarcup.de)



4. Heilbronner  
**NECKARCUP**  
ATP Challenger  
13. bis 21. Mai 2017

NEU 2017  
**NIGHT  
SESSION**

Aufschlag zum  
letzten Spiel des Tages  
ab 19.00 Uhr

# NECKARCUP FESTIVAL

SAMSTAG, 13.05.

## OPENING PARTY

„meet & greet“ bei Musik der 80er und 90er Jahre mit DJ Rossi

GROSSES  
**FEUER  
WERK**

MONTAG, 15.05.

## PLAYERS' PARTY

Party, Stimmung und gute Laune mit DJ Uwe Romminger

MITTWOCH, 17.05.

## ÖZCAN COSAR

Stand-Up Comedy, bekannt aus Funk und Fernsehen. Karten im VVK für 18 Euro.

FREITAG, 19.05.

## SCHLAGERPARTY

Partymusik von DJ Martin König – alle Schlagerfans sind zum Feiern willkommen!

SAMSTAG, 20.05.

## BLACKY & FRIENDS

Live-Musik mit hochkarätig besetzter Band

Das Programm beginnt jeweils im Anschluss an das letzte Spiel (ca. 20 Uhr/20.30 Uhr)



## „OHNE IDEALISMUS GINGE DAS NICHT“ – WELTKLASSE-TENNIS MIT WOHLFÜHLFAKTOR

Vom 13. bis 21. Mai findet in Heilbronn die vierte Auflage des ATP Challenger Turniers Neckarcup statt. Welcher Aufwand steckt hinter der Organisation? Was gibt es in diesem Jahr Neues gegenüber den bisherigen Turnieren? Welchen Stellenwert genießt der Neckarcup bei den Spielern? Diese und weitere Fragen haben wir den Organisatoren Mine und Metehan Cebeci sowie Tom Bucher beim sportheilbronn-Gespräch gestellt.

„365 Tage“, antwortet Metehan Cebeci auf die Frage, wieviel Vorbereitungszeit ein Event wie der Neckarcup für die Organisatoren in Anspruch nimmt. Sobald der letzte Ball des Finales gespielt ist, beginnt für den Turnierdirektor bereits die Arbeit am Turnier des darauf folgenden Jahres.

Etwas mehr Luft zum Durchatmen haben seine Frau Mine, die sich um die Turnier-Organisation sowie das Neckarcup-Festival kümmert, und Tom Bucher, der die Bereiche Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit verantwortet. Beide steigen nach den Sommerferien in die Organisation des nächsten Neckarcup ein.

„Wir beginnen normalerweise mit einem Brainstorming“, berichtet Tom Bucher. „Was war gut? Was war schlecht und muss verbessert werden? Wir sprechen dabei mit allen Beteiligten, um auch Ansätze zu finden, die uns als Organisatoren vielleicht entgangen sind. Das gibt uns auf der einen Seite wertvollen Input für das Folgejahr und zeigt auf der anderen den vielen Helfern, dass jeder Einzelne dazugehört und seine Erfahrungen in die Bewertung und die Aufarbeitung mit einfließen.“

Generell genießen die ehrenamtlichen Kräfte

ein hohes Ansehen bei den Organisatoren. „Ohne ihre zuverlässige Unterstützung könnte das Turnier nicht stattfinden, weshalb wir sie auch wirklich sehr schätzen, hegen und pflegen“, spricht Mine Cebeci voller Anerkennung von den 60 bis 80 Ehrenamtlichen, die zum Gelingen der Turniere beitragen. „Zwischen 80 und 90 Prozent der Helfer sind schon von Anfang an dabei und sind inzwischen zu einer großen Neckarcup-Familie zusammengewachsen.“

Von der Neckarcup-Teamkleidung über freie Verpflegung bis hin zu freiem Eintritt auch außerhalb des Dienstes genießen die Helfer zahlreiche Privilegien während des Turniers und auch danach. „Dass wir einen festen Stamm an Helfern haben, soll aber nicht heißen, dass wir niemanden mehr brauchen. Wir freuen uns über jeden, der Lust hat, Teil des Neckarcup-Teams zu werden“, so Mine Cebeci, die jedes Jahr nach dem Turnier auch noch

ein Helferfest organisiert und sich über Bewerbungen an [info@neckarcup.de](mailto:info@neckarcup.de) freut.

Die familiäre Atmosphäre beim Neckarcup färbt auch auf die Tennis-Asse ab. „Spätestens, wenn Spieler, die aus dem Turnier ausgeschieden sind, auch am nächsten Tag wieder bei uns auf dem Gelände stehen statt gleich in die nächste Stadt weiterzufliegen, wissen wir, dass

es ihnen gefällt“, schmunzelt Metehan Cebeci. „Wir lesen den Spielern aber auch fast jeden Wunsch von den Augen ab – das kennen sie von anderen Turnieren her nicht.“

Während des Turniers stehen den Spielern drei Sandplätze zum Training zur Verfügung. Die komplette Tennishalle

---

„Das Feedback von den Spielern war hervorragend und ich gratuliere euch zu dieser hochklassigen Organisation. Jedes Detail hat gepasst. Die Aufmerksamkeit, die die Spieler in jeder Hinsicht genießen, ist vermutlich das Beste, was es auf der ATP Challenger Tour gibt.“

---

Joanna Langhorne, Challenger Director der ATP, per Email nach dem Turnier 2016

---

wird zum Backstage-Bereich mit Turnerbüro, Presseraum, Offiziellen- und Spielerbereich umfunktioniert. „Sie haben dort freies WLAN, ihren eigenen Gastro-Bereich, können an Fitnessgeräten trainieren, Tischkicker spielen oder in ihrer eigenen Ruhezone auch nur un-

gestört chillen“, so Metehan Cebeci.

Sowohl im Hotel, von dem aus der turniereigene Fahrdienst die Spieler an den Trappensee bringt, als auch vor Ort werden die Tenniscracks bestens gepflegt. Spezielle Spieler-Events wie ein gemeinsames Rennen auf der Kartbahn tragen ihr Übriges zur Wohlfühlatmosphäre bei. Dass bei diesen Voraussetzungen in Spielerkreisen per Mundpropaganda Werbung für den Neckarcup gemacht wird, ist naheliegend. „Da verzichtet der Eine oder Andere schon mal auf ein paar Ranglisten-Punkte, nur um diese Atmosphäre in Heilbronn zu genießen. Und das kommt für uns als Veranstalter fast einer Adellung gleich“, so Cebeci.

Doch nicht nur Ehrenamtliche und Spieler fühlen sich beim Neckarcup wohl. „Auch unsere Sponsoren wissen, was sie am Neckarcup haben. 95 Prozent – also fast alle – der letztjährigen Partner sind auch in diesem Jahr wieder mit dabei“, freut sich Tom Bucher über den großen Zuspruch aus der regionalen Wirtschaft. Rund 80 Sponsoren leisten ihren Anteil, dass das ATP Challenger Turnier den Namen der Stadt Heilbronn im positiven Sinne in die Welt hinaustragen kann.

Man biete, so der Inhaber des Heilbronner Immobilienunternehmens Müller & Bucher, den Sponsoren weit mehr als sie es von anderen Veranstaltungen gewohnt seien. „Allein das Networking in der VIP-Lounge ist Gold wert. Wir geben den Partnern ausreichend Möglichkeit, sich bzw. ihre Unternehmen auf dem Gelände zu präsentieren. Dabei schnüren wir für jeden ein individuell auf ihn zugeschnittenes Paket“, so Bucher weiter.

Ein besonderes Ereignis sei auch der nach dem Turnier stattfindende Sponsorenabend – so wie 2016 die gemeinsame Segway-Tour durch die Weinberge im Spätsommer mit anschließendem Essen. „Da waren alle begeistert, und wir haben in diesem Rahmen nicht nur eine Zusage für den diesjährigen Neckar-



Mine Cebeci



Metehan Cebeci



Tom Bucher

cup bekommen.“

Der guten Zusammenarbeit mit den Sponsoren ist es auch zu verdanken, dass der Neckarcup 2017 mit den „Night Sessions“ als Neuheit aufwarten kann. Metehan Cebeci: „Erstmals wird es beim Neckarcup von Montag bis Freitag Abendspiele geben. Wir werden eine Flutlichtanlage installieren und die jeweils letzten Spiele des Tages frühestens um 19 Uhr starten. Die Night Sessions werden nochmal ein ganz besonderes Highlight werden.“

Die „Night Sessions“ könnten sich auch für diejenigen zum Geheimtipp entwickeln, die erst am Abend das „Neckarcup Festival“ besuchen, aber dennoch noch etwas Tennisluft schnuppern wollen. „Ab 20 Uhr sind die Kassen geschlossen, damit jeder zu unseren öffentlichen Abendveranstaltungen kommen kann“, verrät Mine Cebeci. „Und da ist es wahrscheinlich, dass die Spiele noch am Laufen sind, so dass man am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag ein paar Minuten Weltklasse-Tennis for free anschauen kann.“

Mit Italienischen und schwäbischen Spezialitäten, Sushi, Cocktails etc. bietet das „Neckarcup Village“ auf dem Turniergelände eine große Bandbreite an kulinarischen Angeboten. Nicht zuletzt lässt sich beim „Neckarcup-Festival“ mit abwechslungsreichen Events, an denen die Tür für jeden offen steht – wie der Opening Party (13.5.), der Players Party (15.5.), der Schlagerparty (19.5.) und

dem Livemusik-Abend mit „Blacky & Friends“ (20.5.) – der Abend ausklingen. „Nur am Mittwochabend müssen wir 18 Euro Eintritt verlangen, wenn der aus Funk und Fernsehen bekannte Comedian Özcan Cosar beim Neckarcup Festival auftritt“, so Mine Cebeci.

Rund 250.000 Euro müssen die Veranstalter in diesem Jahr aufbringen, um den Heilbronner Weltklasse-Tennis hautnah bieten zu können. Allein 64.000 Euro fließen zum Turnierende auf die Konten der besten Spieler aus dem 64er-Einzel- und dem 16er-Doppelfeld.

Auch in diesem Jahr lautet das erklärte Ziel, finanziell Null auf Null herauszukommen. „Wir machen das nicht, um Geld zu verdienen. Langfristig ist das natürlich schon das Ziel, aber momentan gilt es noch, das Turnier auf stabile Beine für die Zukunft zu stellen“, erklärt Tom Bucher. „Ohne einen gewissen Idealismus bei allen Beteiligten wäre das nicht möglich.“

Noch weiß Turnierdirektor Metehan Cebeci nicht, welche Spieler vom 13. bis 21. Mai beim Neckarcup an den Start gehen werden: „Die Challenger-Spieler können sich bis zwei Wochen vor Turnierbeginn über das Online-Portal der ATP anmelden, und die meisten davon machen das tatsächlich erst kurz vor Meldeschluss. Die Wildcards verbege ich kurzfristig. Jeweils eine bekommt der Württembergische Tennis-Verband und der Deutsche Tennis-Bund zur Vergabe an einen Spieler ihrer Wahl, jedoch immer in Absprache mit mir.“



Nikoloz Basilashvili aus Georgien besiegte im Finale 2016 den Deutschen Jan-Lennard Struff mit 6:4 und 7:6. (Fotos: alle Marcel Tschamke)

## ATP CHALLENGER TOUR

Die Turniere der ATP Challenger Tour sind in der Regel mit Preisgeldern in Höhe von 43.000 € + Hospitality (Zahlung der Unterkunft der Spieler) bis 127.000 € + Hospitality dotiert. Sie dienen vornehmlich Spielern außerhalb der Top 100 der Weltrangliste dazu, genügend Ranglistenpunkte für die Teilnahme an höherwertigen Turnieren der ATP World Tour zu sammeln. Für den momentan besten deutschen Spieler Alexander Zverev war der Neckarcup-Sieg 2015 das Sprungbrett in die Top 50 der Welt. Der Vorjahressieger Nikoloz Basilashvili kam mit der Weltranglisten-Position 180 nach Heilbronn. Mitte März 2017 stand er bereits auf Platz 53.

# BEDEUTUNG DER TIEFLIEGENDEN WIRBELSÄULEN-MUSKULATUR FÜR DEN LEISTUNGSSPORT

Jeder kennt die trainierten Körper der Leistungssportler. Um im professionellen Sport etwas zu erreichen, muss hart trainiert werden. Was man rein äußerlich sieht, ist das große, globale Muskelsystem, das unter anderem für die Bewegungen von Armen und Beinen zuständig ist. Damit Bewegungen so ausgeführt werden, wie es für die betriebene Sportart nötig ist, müssen die großen Muskelgruppen speziell daraufhin trainiert werden.

Aber nicht nur das globale Muskelsystem muss trainiert sein. Genauso wichtig ist die tiefliegende Muskulatur, die die Wirbelsäule aufrichtet, stützt, stabilisiert und schützt. Diese Muskelgruppe nennt man auch autochthone Muskulatur. Sie liegt eng an der Wirbelsäule. Die Muskeln verbinden die einzelnen Wirbel direkt oder übergreifend miteinander. Dadurch ist die tiefliegende Muskulatur an allen Bewegungen der Wirbelsäule beteiligt.

## WAS IST DIE AUFGABE DER AUTOCHTHONEN MUSKULATUR?

Durch ihre Nähe zur Wirbelsäule können die autochthonen Muskeln über einen kurzen Hebel schnell reagieren. Zum Beispiel bei unerwarteter gegnerischer Einwirkung wie es bei Kontaktsportarten möglich ist. Die autochthonen Muskeln schützen die Wirbelsäule vor einer zu starken Bewegung, die Verletzungen der Band- oder Kapselstrukturen hervorrufen kann. Somit schützen die Muskeln ebenfalls die Bandscheiben und Facettengelenke des Rückens. Diese Muskulatur bildet zusammen mit der Wirbelsäule die stabile Mitte des Körpers.

## WAS PASSIERT, WENN DIE AUTOCHTHONE MUSKULATUR NICHT TRAINIERT IST?

Wenn die Muskulatur nicht ausreichend trainiert wird, müssen zwei Komponenten betrachtet werden: Zum einen kann die Muskulatur zu schwach sein, zum anderen kann ihre Koordinationsfähigkeit herabgesetzt sein. Das eine geht meist aber mit dem anderen einher.

Ist ein Schmerzzustand in der Wirbelsäule vorhanden, ruft dieser eine Schutzspannung des globalen Muskelsystems hervor. Lässt sich dieser akute Schmerz nicht schnell beheben und bleiben die Beschwerden länger anhaltend bestehen, arbeitet das tiefliegende System deutlich weniger und die Kraft der Muskeln lässt nach. Das hat zur Folge, dass die Wirbelsäule an Stabilität verliert. Dadurch werden die Bänder und Kapseln stärker belastet. Die Kräfte, die auf die Bandscheiben und Facettengelenke wirken, werden größer. Es kann zu Schäden an diesen kommen.

Dadurch, dass die autochthone Muskulatur

in einem solchen Zustand nicht oder nur vermindert zum Einsatz kommt, lässt nicht nur die Kraft der Muskulatur nach, sondern auch ihre Koordinationsfähigkeit. Aufgrund dessen lassen sich Bewegungen nicht mehr wie gewohnt ausführen. Zudem können die Muskeln nicht mehr adäquat reagieren, wenn unerwartete Belastungen auf sie treffen. Ein Niesen reicht oft schon aus, um starke Schmerzen zu verursachen.

Diese Beschwerden tauchen auch bei Leistungssportlern immer wieder auf. Oftmals liegt das daran, dass zu einseitig trainiert wird. Beispielsweise bei Wurf- oder Schlagsportarten, wie Speerwerfen oder Tennis. Oder wenn über eine längere Zeit hinweg eine einseitige Körperhaltung eingenommen wird, wie die gebückte Haltung beim Eishockey.

## WIE TRAINIERT MAN DIE AUTOCHTHONE MUSKULATUR EFFEKTIV?

Wichtig für das Training ist, dass man Ausgleichsübungen zur eigentlichen Belastung des Sports integriert. Im Profifußball zum Beispiel, hat das Ganzkörpertraining (Core-Training) mit Jürgen Klinsmann als Nationaltrainer und der Verpflichtung des US-amerikanischen Fitnessexperten Mark Verstegen Einzug gehalten.

Die autochthone Muskulatur kann nicht willentlich angespannt werden. Deshalb muss man sie reflektorisch trainieren. Dafür gibt es zum Beispiel spezielle Trainingsgeräte, die die Wirbelsäule einachsrig gegen fein dosierbaren Widerstand trainieren lassen. Diese Trainings-

geräte eignen sich vor allem in der frühen Trainingsphase nach einer schmerzhaften Episode. Sie stärken den Grundaufbau des stabilisierenden Systems und verbessern die Bewegungsqualität. Bei der Bewegung in den Geräten ist der Rest des Körpers fixiert, so dass Ausweichbewegungen und Kompensationen limitiert sind. Dadurch wird das autochthone System vermehrt trainiert.

In der zweiten Phase beginnt das

funktionelle Training. Dabei werden die Bewegungen multidimensional durchgeführt, um die tiefliegende Muskulatur zu erreichen. Es gibt zwei Möglichkeiten. Entweder es werden instabile Untergründe benutzt oder der Oberkörper wird durch Störfaktoren beeinflusst, während die Beine einen stabilen Stand haben. Das kann über kleine und schnelle Bewegungen der Arme erfolgen aber auch durch eine Vielzahl von eigens dafür konstruierten Trainingsgeräten.

## WARUM IST EINE INTAKTE AUTOCHTHONE MUSKULATUR GERADE FÜR LEISTUNGSSPORTLER WICHTIG?

Eine gut ausgebildete und leistungsfähige autochthone Muskulatur bildet zusammen mit der Wirbelsäule den Kern und das stabilisierende Element des menschlichen Körpers. Dadurch, dass bei der Ausübung von hochintensiven Sportarten vor allem über die Extremitäten große Kräfte auf die Wirbelsäule wirken, muss das tiefliegende System stabil und reaktionsfähig sein. Das schützt die passiven Strukturen des Rückens vor einer Verletzung.

Vor allem bei Kontaktsportarten, bei denen schnelle Reaktionen oder Richtungsänderungen gefordert sind, werden die tiefliegenden Muskeln stark beansprucht. Aber auch bei Gewichthebern, die ihren Körper unter großer Last aufrichten müssen. An dieser Stelle ist das Muskelkorsett der Wirbelsäule gefragt, das große Kräfte verarbeiten muss.



## AUTOR: MATTHIAS ULLMANN

Seit 2005 Physio-/Manualtherapeut bei NOVOTERGUM im Therapiemanagement – langjährige Erfahrung in der Therapie von Patienten mit akuten und chronischen Wirbelsäulenbeschwerden im ambulanten und postoperativen Bereich. Einsatz der Erfahrungen im semiprofessionellen Radsportbereich. Freizeit-Triathlet mit persönlichen Erfahrungen bezüglich einer Bandscheibenproblematik und dem Comeback in den Sport. Einsatz der Erfahrung in der Erstellung von Konzepten im Bereich der besonderen Versorgung und in Schulungen von Physiotherapeuten.



# Ueltzhöfer

lokal · authentisch ·  
ökologisch



WERBAGENTUR

[www.edeka-ueltzhoefer.de](http://www.edeka-ueltzhoefer.de)

Wir unterstützen:



...mehr als einkaufen!



[www.ueltzhoefer.edekadrive.de](http://www.ueltzhoefer.edekadrive.de)



\* Rundschau für den Lebensmittelhandel, Ausgabe Juni 2016



\*\* Rundschau für den Lebensmittelhandel, Ausgabe März 2015



[fb.com/edeka.ueltzhoefer](https://www.facebook.com/edeka.ueltzhoefer)



## FOOTBALL-PARTYS IM FRANKENSTADION: MINERS MÖCHTEN UNTER DIE ERSTEN DREI

*Mit Interesse verfolgen die Heilbronner Freunde des US-Sports schon seit einiger Zeit die Entwicklung der Heilbronn Miners. Welches Potenzial auch hierzulande hinter der Sportart American Football steckt, haben die Miners in der letzten Saison gezeigt, als sie zum ersten Mal ein Heimspiel im Frankenstadion durchgeführt hatten und 500 Zuschauer begrüßen durften. Jetzt sind die Miners in die Regionalliga aufgestiegen und wollen in der neuen Saison alle Heimspiele im Frankenstadion austragen. Unser Redakteur Michael Roll hat sich in der Gaststätte „Zum Reegen“ mit der 1. Vorsitzenden Lisa Zschierlich und ihrem Stellvertreter Alexander Sodomann über das Konzept der Miners unterhalten.*

Er ist die treibende Kraft hinter den Heilbronn Miners. Der 35-jährige Alexander Sodomann ist stellvertretender Vorsitzender, sportlicher Leiter, Headcoach der U17 und U19 und auch als Jugend-Auswahltrainer rund um die Uhr mit American Football beschäftigt. Sein Leben wird durch das ovale Ei, bestimmt nicht nur #anjedemverdammtenSonntag.

„RanNFL hilft uns hier in Heilbronn natürlich weiter, denn bislang war das Interesse an Football hier nur sehr gering“, spielt Sodomann auf

den generellen Football-Boom in Deutschland an, der durch die Übertragungen der Amerikanischen Profiligen NFL in Pro7Maxx und Sat1 deutlich spürbar ist. In den letzten Jahren interessierten sich nur wenige Zuschauer für die Spiele auf dem alten Sportplatz an der Viehweide.

Erst mit dem Versuch ins Frankenstadion zu wechseln hatten die Verantwortlichen des USSc Heilbronn Salt Miners e.V. die befreiende Idee. „Das Spiel im Frankenstadion war

auf seine multiplen Aufgaben an. Doch er allein kann sich nicht um alles kümmern. Ein neuer Pressesprecher ist nun gefunden, auch in der Organisation stellen sich die Miners nun breiter auf, wohl wissend dass die neue Saison ab April eine große Aufgabe und Chance wird.

### LIGENREFORM

Auf einem Nachwuchsturnier im Saarland wurde Sodomann von der Verbandspräsidentin angesprochen, ob die Miners in die Regionalliga aufsteigen wollten. Aufgrund einer Ligareform waren mehrere Plätze in der Regionalliga frei geworden. Ganze 14 Tage hatten die Miners Zeit zu entscheiden ob sie den Sprung in die Regionalliga wagen wollen.

„Auf dem alten Platz war schnell klar, dass es nicht geht, also blieb uns nur das Frankenstadion“, stellt Lisa Zschierlich, die Erste Vorsitzende der Miners, das Hauptproblem dar. „Wir hatten lange Verhandlungen mit der Stadt Heilbronn sowie dem FC Union und den Aramäern Heilbronn, die auf dem Platz ebenfalls spielen. Dennoch haben wir jetzt das grüne Licht bekommen alle Heimspiele im Frankenstadion auszutragen, darauf freuen wir uns sehr“, strahlen Zschierlich und Sodomann unisono.



Alexander Sodomann

Aber das große Stadion bedeutet auch deutlich mehr Aufgaben, denn die Miners planen bereits jetzt ein großes Rahmenprogramm für alle Kinder und Fans bei den Heimspielen. „Football ist nicht nur eine Sportart, Football ist immer auch ein Event“, legt Sodomann die Latte für die Regionalligasaison hoch. Mit dem Frankenstadion und den sich dort bietenden Möglichkeiten haben die Miners, trotz fehlender Anzeigentafel, nach Pforzheim wohl das schönste Stadion der Liga.

Auch finanziell ist das Abenteuer Regionalliga eine große Aufgabe für den USSc Heilbronn Salt Miners. „Wir brauchen mindestens 12.000 Euro um die Regionalligasaison stemmen zu können. Daher sind wir nun auf der Suche nach weiteren Sponsoren und Unterstützern. Allein ein neuer Trikotsatz für die über 60 Spieler kostet über 6.000 Euro“, erklärte Sodomann die Hauptaufgabe bis zum Saisonstart im April.

### SALT CRYSTALS

Doch nicht nur im Football ist der Verein aktiv. Ein weiterer großer Baustein sind die Heilbronn Salt Crystals, die Cheerleader der Miners. „Wir sind eine der wenigen Cheerleadergruppen in Deutschland, die noch mit ihrem Team mitreisen und die Jungs auch auswärts unterstützen“, erklärt Zschierlich den



Lisa Zschierlich

großen Unterschied. Zahlreiche Cheerleading-Vereine in Deutschland betreiben den Sport nur noch, um bei großen Wettkämpfen und Meisterschaften anzutreten. „Für uns ist der Zusammenhalt und der Teamgeist mit den Spielern sehr wichtig. Wir leben hier unser Saison-Motto ‚Stronger together‘ wirklich aus“, erläutert Zschierlich das Wesentliche der Miners.

Daher beschränken sich die Crystals auf den Support im Stadion und verzichten auf die Teilnahme an den Cheerleading-Wettbewerben. Sie sind eine große Familie, selbst die Nachwuchs-Crystals fahren mit den Jugendmannschaften mit und unterstützen sie bei Wettkämpfen. Auch Sodomann ist fasziniert vom Zusammenhalt, dass das Saisonmotto nicht nur auf dem Papier steht, sondern auch gelebt wird. „Wir sind eine große Familie, da steht einer für den anderen da.“

Doch nicht nur die Cheerleader gehen einen eigenen Weg. „Ich bin Schwabe, und bevor ich viel Geld in einen Import-Spieler stecke, stecke ich das Geld lieber in die Jugendarbeit“, stellt der U17- und U19-Headcoach Sodomann die eigene Jugendarbeit in den Vordergrund. „Es ist einfach überragend zu sehen, wie sich die Jugendlichen reinhängen und immer alles ge-

ben, um später bei den Aktiven angreifen zu können“, plaudert Sodomann aus dem Nähkästchen. Der Weg, über die eigene Jugendarbeit sich den Nachwuchs zu ziehen, ist nicht neu, wird jedoch bei den Miners besonders groß geschrieben.

„Wir wollen kein Geld für teure Spieler aus den USA ausgeben, die wir genauso gut selbst ausbilden können. Für jeden Trainer im Jugendbereich ist es wahnsinnig zu sehen was unsere Nachwuchsspieler leisten“. So ist Sodomann auch stolz darauf, wenn es ein Nachwuchsspieler aus Heilbronn schafft, sich bei den Schwäbisch Hall Unicorns oder den Stuttgart Scorpions durchzusetzen.

Mittlerweile stehen mehrere Spieler aus Heilbronn in den Kadern der Württembergischen Auswahl und sind so Vorbild für weitere Jugendspieler, die in die Auswahlmannschaften drängen. „Der Erfolg der Jugendlichen ist

für viele Trainer viel mehr wert als Geld, wir sind alle sehr stolz, was die Nachwuchsspieler erreicht haben und noch erreichen können. Ohne unsere Jugendmannschaften wären wir nicht dort, wo wir heute sind“, stellt Sodomann einen weiteren wichtigen Baustein des Erfolgs heraus.

Ohne die Eltern der Jugendspieler schließlich ginge gar nichts, wären die „Events im Frankenstadion mit Bewirtung und Rahmenprogramm gar nicht möglich.“ Auch Lisa Zschierlich stellt die Arbeit der Eltern in den Vordergrund. „Ohne die Hilfe der Eltern könnten wir den Laden sofort zumachen. Wir sind unseren Eltern in der Miners-Familie unendlich dankbar für ihre Unterstützung“.

Aus deren Reihen hat sich auch die dritte „Abteilung“ der Saltminers gegründet, die fast körperlose Football-Variante Flag-Football. Anstatt den Gegner zu tackeln, also zu Boden zu bringen, ist es das Ziel, eine Flag, also ein farbiges Stück Stoff vom Gürtel des Gegners zu entfernen. „Es werden immer mehr ‚Flaggies‘ bei uns, auch weil man diesen Sport bis ins hohe Alter treiben kann und er körperlich nicht ganz so anstrengend ist wie Tackle-Foot-



ball“, beschreibt Sodomann die Vorzüge des Flag-Footballs. Aber auch hier ist der Zusammenhalt deutlich zu spüren, einige Jugend- und auch aktive Spieler sind immer wieder bei den „Flaggies“ anzutreffen, auch weil die Flag-Football-Saison erst nach der normalen Football-Saison im Herbst startet.

Im Herbst sitzen die Miners immer wieder zusammen, um an jedem Sonntag die Spiele der Nordamerikanischen Profiligen NFL gemeinsam zu sehen. Anfang Februar steigt dann die schon traditionelle „Super-Bowl-Party“ mit über 200 Football-Fans.

Hier ist Sodomann froh, dass sie in der Gaststätte „zum Reegen“ im Frankenbacher Sportheim im Ried einen Football-begeisterten Wirt gefunden haben, der die Party mit Leinwand, Beamer und kulinarischen Genüssen am Buffet bereichert. Auch Lisa Zschierlich belässt es nicht bei einem einfachen Lob, sondern schickt in Richtung der Familie Reegen den „größten Dank für ihren Einsatz, sowohl bei der Superbowl-Party als auch bei unserer Weihnachtsfeier mit weit über 250 Personen.“

Am Ende bleibt nur die Frage, wann die Heilbronn Miners am großen Ziel GFL in Heilbronn ankommen. Alexander Sodomann hofft, dies in zwei bis drei Jahren realisieren zu können.

Jetzt drücken wir den Heilbronn Miners erstmal gemeinsam die Daumen für eine erfolgreiche Saison in der Regionalliga 2017!

Michael Roll

## REGIONALLIGA-HEIMSPIELE DER HEILBRONN MINERS

Samstag	20.05.2017	16:00 Uhr	Heilbronn Miners – Weinheim Langhorns
Samstag	24.06.2017	16:00 Uhr	Heilbronn Miners – Pforzheim Wilddogs
Sonntag	09.07.2017	16:00 Uhr	Heilbronn Miners – Freiburg Sacristans
Samstag	29.07.2017	16:00 Uhr	Heilbronn Miners – Holzgerlingen Twisters
Samstag	12.08.2017	16:00 Uhr	Heilbronn Miners – KIT SC Engineers

In unserer neuen Rubrik „**KARRIERESPLITTER**“ werden wir künftig die Heilbronner Athletinnen und Athleten, über die wir im sportheilbronn-Magazin bereits berichtet haben, weiter begleiten. Wie sind die vergangenen Monate für sie verlaufen? Haben sie ihre Ziele erreicht oder haben sich neue Gelegenheiten ergeben? Wir halten euch über unsere Sportlerinnen und Sportler auf dem Laufenden.



Foto: Kevin Falkner

## ENNI WIELSCH: EINE SAISON MIT HÖHEN UND TIEFEN

Platz fünf bei der Deutschen Meisterschaft hatte das Horkheimer Shorttrack-Talent Enni Wielsch in der letzten Ausgabe des sportheilbronn-Magazins als großes Ziel ausgegeben – doch die DM lief nicht ganz so erfolgreich wie es sich die 12-Jährige vorgestellt hatte.

Im Vorlauf über 1.000 Meter wurden ihr zwei Favoritinnen als Gegnerinnen zugelost, auf die ihr am Ende fünf Hundertstel zum Finale fehlten. Einen Tag später wurde sie beim Lauf über die 500-Meter-Distanz durch einen Sturz in der letzten Kurve gebremst. Am Ende standen der zehnte Platz und jede Menge neue Erfahrungen zu Buche.

Dennoch kann Enni Wielsch mit ihrer Saison im jüngeren Jahrgang der D-Juniorinnen sehr zufrieden sein.

So lief sie beim Europacup in Rostock erstmals in die Top 15. Bei den Munich Open erreichte sie unter 21 Teilnehmerinnen einen starken dritten Platz und erzielte dabei persönliche Bestzeiten sowohl über 500 als auch über 777 Meter.

Für die Sommermonate sucht Enni Wielsch nun eine neue Sportart für sich. Bei dieser Suche werden wir sie mit dem sportheilbronn-Magazin aktiv begleiten und werden in der Juli-Ausgabe darüber berichten. Ihr könnt gespannt sein!

### AUTO & TECHNIK MUSEUM SINSHEIM

Das Museum mit der Concorde

### TECHNIK MUSEUM SPEYER

Das Museum mit dem Space Shuttle

Mit uns nach oben!

Günstige Pauschalangebote finden Sie im Online-Shop [www.technik-museum.de/shop](http://www.technik-museum.de/shop)



**AUTO & TECHNIK MUSEUM SINSHEIM** Überschall-Flugzeuge Concorde und Tupolev Tu-144, Oldtimer, Motorräder, Formel 1, Sportwagen, Rekordfahrzeuge, Landtechnik, Militärgeschichte, IMAX 3D Laser 4k Kino der Superlative u.v.m.

**TECHNIK MUSEUM SPEYER** Größte Raumfahrt Ausstellung Europas mit einem original BURAN Space Shuttle, Jumbo-Jet, U-Boot, Seenotkreuzer, Oldtimer, Feuerwehren, IMAX DOME Kino mit Riesenkuppel u.v.m.



Zwei ideale Ausflugsziele • 365 Tage geöffnet • [www.technik-museum.de](http://www.technik-museum.de)

## EDUARD POPP: IM IRAN EIN STAR

Im März reiste der Unterländer Sportler des Jahres, Eduard Popp, mit der Deutschen Ringer-Nationalmannschaft in den Iran. „Die Wettkämpfe des Team-Weltcup fanden im ehemaligen Kriegsgebiet Abadan an der Grenze zum Irak statt. Wir hatten ständig über 30 Grad, es roch von der dortigen Raffinerie her überall nach Öl, und vor der Halle standen iranische Dixi-Klos“, berichtet der Olympia-Fünfte. „Auch wenn die Leute dort eigentlich nichts mehr haben, sind sie unglaublich gastfreundlich und machen in der Halle eine Wahnsinnsstimmung. Ringen ist dort ein Volkssport.“

Eduard Popp berichtet davon, wie die Ringer die 500 Meter vom Hotel zur Halle mit dem Bus zurücklegen mussten, weil sie sich vor begeisterten Fans nicht retten konnten. „In den Kämpfen gegen den Iran war ich der einzige Deutsche, der seinen Kampf gewinnen konnte. Die Fans haben mich beklatscht und beglückwünscht. Ich war im Iran durch WM- und Olympia-Kämpfe schon vorher bekannt, aber jetzt scheint dort jeder meinen Namen zu kennen. Ich habe sehr viele Instagram-Fans aus dem Iran dazu bekommen. Facebook ist dort ja gesperrt.“

## ANTONIA ALICKE: „HABE MICH SUPER EINGELEBT“

Kurz vor ihrem Abflug nach Chicago hatte uns Turnerin Antonia Aliche in der letzten sportheilbronn-Ausgabe versprochen, dass sie uns von ihren Erfahrungen berichten würde. Gesagt, getan: Die 18-Jährige von der TG Böckingen hat uns Anfang April über Facebook Rede und Antwort gestanden.

*Antonia, vor vier Monaten hast du die Reise ins Unbekannte angetreten. Wie war dein Anfang in Chicago? Wie gefällt es dir dort?*

**Antonia Aliche:** Ich habe mich inzwischen hier richtig gut eingelebt. Als ich angekommen bin, wurde ich von allen total toll aufgenommen. Da hätte ich mir die ganzen Bedenken im Vorfeld sparen können. Im Team helfen alle zusammen und wir verstehen uns super.

*In Facebook konnte man Woche für Woche aktuelle News und Bilder von Wettkämpfen der UIC Flames sehen. Das hat nach einem ziemlich stressigen Programm ausgesehen, so neben der Uni her...*

**Antonia Aliche:** Die Saison ist jetzt ja mittlerweile vorüber, aber das war schon was ganz Anderes! 13 Wettkämpfe hintereinander ohne Pause – da war ich am Ende schon richtig froh, als es vorbei war! Diese Belastung war ich einfach nicht gewohnt. Da die Saison jetzt beendet ist, ist es inzwischen im Training etwas ruhiger. Dafür wird die Uni so langsam stressig, weil es auf die Finals zugeht. Aber das liegt alles im machbaren Bereich.

*Wie läuft es eigentlich sprachlich, wenn alles komplett auf Englisch geht?*

**Antonia Aliche:** Da komme ich super klar!! Natürlich fehlen mir immer wieder ein paar Wörter, aber ich verstehe fast alles, und gerade in der Uni gibt es fast keine Probleme.

*Und jetzt geht es demnächst schon wieder heim?*

**Antonia Aliche:** Ja, am 8. Mai geht mein Flug zurück nach Deutschland und ich bleibe während des Summer Break bis Mitte, Ende August. Ich bin jetzt sogar mal beim MTV Stuttgart für die Bundesliga gemeldet. Ob ich dort dann auch zum Einsatz kommen werde, weiß ich noch nicht.



Foto: privat

# MEIN NEUES ICH

fit | gesund | entspannt | zufrieden

Sportpark  
18-90 

Sinsheimer Straße 59 – 74080 Heilbronn – Tel.: 07131 120838-0 – [www.tg-boeckingen.com](http://www.tg-boeckingen.com)



### Kommunikation:

Bistro  
Vereinsfeste  
großes Netzwerk



### Allgemeines:

behindertengerecht  
Kinderbetreuung  
hohe Qualität

### Training:

Cardio funktional  
Reha Freihantel  
Kurse gerätegestützt



### Wellness:

Sauna  
Infrarotkabine  
Duschen



Bilder: M. Bachmann, Stuttgart

Foto: Philipp Feindert



## DENISE KREBS: HALLEN-EM VERPASST, ABER DEUTSCHE VIZEMEISTERIN 2017

*In der letzten sportheilbronn-Ausgabe hatte uns 1.500-Meter-Läuferin Denise Krebs verraten, dass eines ihrer Ziele die Qualifikation zur Hallen-Europameisterschaft sei. Leider hat es für die Heilbronn-Biberacherin nicht ganz gereicht – doch dafür wurde sie Deutsche Vizemeisterin in der Halle hinter der überragenden Konstanze Klosterhalfen. Hier schreibt die angehende Journalistin für die sportheilbronn-Leser, wie die Hallen-Saison für sie lief.*

Manchmal klappt es halt einfach nicht.

Nicht in Ostrava und auch nicht in Leipzig.

Nachdem ich in Ostrava meine Hallen-Ziel-Zeit nicht erreichen konnte, setzte ich noch eine minimale Hoffnung für die Qualifikation zur Hallen-Europameisterschaft auf die Deutschen Meisterschaften in Leipzig.

Nach einem vorausgegangenem Gespräch mit Konstanze Klosterhalfen und ihrem Trainer wusste ich, dass sie sehr schnell anlaufen würde. Mein Trainer Tono Kirschbaum und ich suchten daraufhin nach einer geeigneten Strategie für mich. Ich sollte die ersten 400 Meter defensiv anlaufen. Wir spielten mit dem Gedanken, dann wieder ein wenig auf Konstanze aufzulaufen, wussten jedoch nicht, ob dies realistisch sein würde. Des weiteren schlichen sich die Gedanken ein, ob ich denn bei dem Versuch die Norm zu laufen so „eingehen“ könnte, dass ich nicht einmal mehr eine Medaille bekommen könnte.

Ich hatte in der Vergangenheit schon zweimal bei den Meisterschaften versucht die geforderte Norm zu laufen. Vergeblich! Es ging immer schief! Und im Sommer 2016 ging es sogar so schief, dass es mich die Europameisterschaftsteilnahme kostete und ein Platz fünf dabei herausprang.

Mein Trainer und ich entschieden uns erst

einmal dafür, dass wir warten würden, was denn auf den ersten 400 Metern passieren würde, und das tat ich dann auch. Sagen wir es mal so: Es wurde wahnsinnig schnell. Konstanze lief eine 4:04 min!!!!

Deshalb entschied ich mich gegen einen Normangriff und wurde lieber deutsche Vizemeisterin!

Es ist schade, dass ich leider in den zwei Wochen, in denen ich die Hallen-Saison bestritt, nicht das Abrufen konnte, was ich meiner Meinung nach hätte leisten können, aber so ist es eben.

Vielleicht waren es doch auch ein wenig zu viele Wettkämpfe und Klausuren zur gleichen Zeit. Ich weiß es nicht und es spielt jetzt auch keine Rolle mehr. Denn die Vorbereitung hat schon wieder Fahrt in Richtung Sommer aufgenommen, und dieser zählt ja schließlich.

Im März war ich wieder in Monte Gordo (Portugal) im Trainingslager, und seit ich zurück bin, heißt es wieder lernen für die Klausurphase in der Uni bis Ostern.

Ich wünsche euch allen flinke Beine, eure

## SLAWA SPOMER HÄNGT VÖLLIG IN DER LUFT

Das Jahr 2017 hatte sich Boxer Slawa Spomer nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Mittelgewicht anders vorgestellt. „Ich denke, mit dem Titelgewinn haben sich nun Türen geöffnet, von denen ich aktuell vermutlich noch gar nichts weiß“, hatte das Eigengewächs des SV Heilbronn am Leinbach in der letzten sportheilbronn-Ausgabe noch zu Protokoll gegeben. Inzwischen ist Ernüchterung eingeleitet – denn der 24-Jährige scheint beim Deutschen Boxsport-Verband (DBV) keine allzu große Lobby zu haben. Während sein Finalgegner vom DBV überallhin zur Nationalmannschaft mitgenommen wird, muss Spomer zuhause bleiben. „Ich würde gerne wissen, woran das liegt und was ich ändern kann“, sagt Slawa Spomer. „Aber jeder, mit dem ich beim DBV spreche, sagt, dass er nichts weiß.“

Die Voraussetzungen für die Berufung in den B-Kader hat Spomer jedenfalls erfüllt: Er stand im Finale der Deutschen Meisterschaften und absolviert am Olympiastützpunkt Heidelberg 10-12 Trainingseinheiten pro Woche.



## DANIEL WÖRZ UND MILAN HOSSEINI ZU GAST BEI DANIEL FISCHBUCH

Daniel Fischbuch hat Wort gehalten! Der Heilbronner Eishockeyprofi in Diensten der Eisbären Berlin hatte in der letzten sportheilbronn-Ausgabe Milan Hosseini und Daniel Wörz zu einem Heimspiel eingeladen. Am 17.2. waren die beiden aus Heilbronn stammenden Turner beim Spiel gegen Bremerhaven dann tatsächlich zu Gast in der Mercedes Benz Arena und erhielten im Anschluss von Daniel Fischbuch eine Privatführung – inklusive Kabine und VIP-Bereich. Freut uns sehr, dass das geklappt hat. sportheilbronn verbindet ;-)

# MEDI CROSS

Orthopädie | Unfallchirurgie | Chirurgie  
Neckarsulm

Herr Dr. med. B. Brand

Herr Facharzt N. Haupt

Herr Dr. med. R. Giacin

Frau Dr. med. M. Möller

Bahnhofplatz 4 / Im Ärztehaus  
Eingang an der Salinenstraße  
74172 Neckarsulm

Telefon: 07132 / 999966

info@medicross-zentrum.de

Telefax: 07132 / 99996-99

www.medicross-zentrum.de

## Unsere Leistungen

### Sprechstundenzeiten

Mo - Do 08.00 - 18.00 Uhr

Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

- Sportmedizin · D-Arztverfahren · ambulante + stationäre Operationen
- Arthrosetherapie · zertifiziertes Osteoporosezentrum · Knochendichtemessung
- Stoßwellentherapie · Chirotherapie · Osteopathie · Akupunktur
- Kernspin-Resonanz-Therapie · Endoprothetik · arthroskopische Gelenkchirurgie



...weil Bewegung Leben ist

**NOVOTERGUM Süd GmbH**  
Standort Neckarsulm  
Heiner-Fleischmann-Str. 8  
74172 Neckarsulm  
Telefon: 07132 1578047  
neckarsulm@novotergum.de  
www.novotergum.de

## UNSERE LEISTUNGEN

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Krankengymnastik am Gerät
- Massage
- Kiefergelenksbehandlung bei CMD
- Taping
- Wirbelsäulenthherapie nach Dorn und Breuss
- Faszienbehandlung
- Physikalische Therapie (Fango, Eis, Schlingentisch, Elektrotherapie ...)
- Golf-Physiotherapie
- NOVOTERGUM-Rückentherapie
- FPZ-Rückentherapie
- Integrierte Schmerztherapie
- Operation-Vermeidung durch Zweitmeinung und abgestimmtem Therapiekonzept für Hüft- und Kniearthrose
- Nachbehandlung von orthopädischen und unfallchirurgischen Operationen
- Behandlung von Arbeitsunfällen (BG-Unfälle)
- Behandlung von Sportverletzungen und Sportunfällen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement Digital & vor Ort
- Online-Heimtraining NextPhysio

## KLAR IST, DASS NOCH GAR NICHTS KLAR IST – DER TSB HORKHEIM PEILT DEN AUFSTIEG AN

„Am 6. Mai um 21 Uhr wissen wir Bescheid, wie es weitergeht. Vorher ist noch gar nichts klar“, sagt Herwig Jarosch im Gespräch mit sporthellbronn-Redakteur Ralf Scherlinzky. Der Vorsitzende des Handball-Drittligisten TSB Horkheim hat in den letzten Wochen und Monaten alle Hebel in Bewegung gesetzt, um seinem Verein den Weg für einen möglichen Aufstieg in die 2. Handball-Bundesliga zu ebnet.

An jenem 6. Mai um 21 Uhr werden alle Spiele der 3. Liga beendet sein. Dann steht fest, wer Erster, Zweiter und Dritter ist. Dann wissen sie beim TSB, ob sie direkter Aufsteiger sind, in die Relegation müssen oder die Gebühren an den Verband für die Einreichung der Unterlagen für die 2. Bundesliga umsonst bezahlt haben.

Doch bis dahin haben Herwig Jarosch und seine Mitstreiter – abgesehen von der sportlichen Qualifikation, die natürlich Voraussetzung ist – noch einige Hürden zu überwinden.

### VIELE MÖGLICHE SZENARIEN

„Ende April erfahren wir, ob die eingereichten Unterlagen für den Verband stimmig sind und wir das wirtschaftliche Okay für einen möglichen Aufstieg bekommen“, so Jarosch. „Da könnten uns eventuell die Altlasten noch Probleme bereiten, wohingegen das Zweitliga-Budget durch Zusagen von Sponsoren und auch von der Stadt Heilbronn gedeckelt ist.“

Ist diese erste Hürde überwunden, gibt es bezüglich der Tabellenposition einige Szenarien in Sachen Aufstieg. Herwig Jarosch: „Es wird in diesem Jahr zum letzten Mal vier Aufsteiger in Liga zwei geben. Die 3. Liga ist ja in vier Staffeln aufgeteilt. Von jeder Staffel steigt der Erste auf – theoretisch.“

Die Praxis dagegen erweist sich als wesentlich komplexer. Denn sollte einer der vier Staffelführer auf den Aufstieg verzichten, rückt

nicht automatisch der Zweite als Aufsteiger nach. „In diesem Fall“, so Herwig Jarosch, „sehen die Regularien eine Relegationsrunde der vier Staffeln-Zweiten vor, die dann den oder die weiteren Aufsteiger unter sich ausspielen.“

### RELEGATIONSRUNDE

Der direkte Konkurrent SG Nußloch hat keine Unterlagen für die 2. Liga eingereicht – genauso wie der TSV Altenholz, zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe Erster der Nordstaffel. Stünde einer dieser beiden Vereine am 6. Mai an der Tabellenspitze, müsste definitiv die Relegationsrunde über den Aufstieg entscheiden.

Und was passiert, wenn einer der Tabellenzweiten ebenfalls keinen Lizenzantrag für die 2. Liga gestellt hat? Rückt dann der Dritte nach? „Nein“, sagt Herwig Jarosch. „Als Dritter ist man definitiv aus dem Aufstiegsrennen raus. Da wird dann die Relegationsrunde nur mit drei oder gar zwei Mannschaften gespielt.“

Aus diesem Grund schaut man beim TSB Horkheim auch argwöhnisch nach Balingen. „Als zweite Mannschaft des Bundesligisten spielt die HBW Balingen-Weilstetten II praktisch außer Konkurrenz mit. Sie dürften selbst bei sportlicher Qualifikation nicht hoch gehen“, erklärt Herwig Jarosch. Dennoch könnte die Bundesliga-Reserve am Ende das Zünglein an der Waage sein: „Sie dürfen zwar nicht hoch, könnten uns aber dennoch den Weg verbauen, wenn sie Zweite werden und wir Dritter wären. Denn auch da gilt, dass der Dritte nicht in die Relegation aufrückt.“

Wieviele Aufstiegsplätze am Ende tatsächlich aus der Relegationsrunde vergeben werden, steht sogar erst am 1. Juli fest – denn bis dahin haben vermeintliche Aufsteiger noch die Chance auf einen Rückzug. Und dann würde der Nächstplatzierte nachrücken.

„Das ist in der Tat alles ziemlich kompliziert“, stimmt Herwig Jarosch zu. „Das ganze Vorgehen wurde vor ein paar Jahren so festgelegt, als sich ein Absteiger in die Liga klagen wollte, da der Auf- und Abstieg in die zweite Liga nicht bis ins letzte Detail reguliert gewesen war. Dem hat man nun einen Riegel vorge-schoben.“

Bei Punktgleichstand am Ende der Hauptrunde zählt übrigens der direkte Vergleich der jeweiligen Kontrahenten. Gegen Nußloch spielte Horkheim zu Hause 28:28, und auswärts gab es eine 25:31-Niederlage. Der direkte Vergleich gegen Balingen wird erst beim Auswärtsspiel am drittletzten Spieltag ermittelt. Das Hinspiel gewann der TSB mit 31:24. Balingen auf Distanz zu halten um in die Relegation zu kommen, ist nun das erklärte Horkheimer Ziel. „Wir haben die Halle vorsorglich für den 14. und 22. Mai geblockt“, berichtet Herwig Jarosch, „denn an diesen beiden Wochenenden

Ob es für den TSB Horkheim am Ende zum zweiten Platz reicht? Bis zum 6. Mai muss Herwig Jarosch noch zittern. Fotos: Marcel Tschamke (2)



wird die Relegation stattfinden. Ob wir dabei sind oder nicht, wissen wir dann am 6. Mai.“

Angenommen, am Ende der Runde stünde für die Horkheimer der erste Platz zu Buche oder man würde sich über die Relegation für die 2. Bundesliga qualifizieren – an welchen Stellschrauben müssten die Verantwortlichen ansetzen, um konkurrenzfähig zu sein?

### STELLSCHRAUBEN IM AUFSTIEGSFALL

„Wir müssten in jedem Fall nach weiteren Sponsoren suchen und haben für diese ab Sommer auch etwas Neues – unabhängig von der Liga. Denn der TSB-Förderverein stellt uns eine acht Quadratmeter große Videowand zur Verfügung, auf der wir den Firmen Werbeflächen anbieten können“, freut sich Jarosch über die Unterstützung durch den Förderverein. Auch die Strukturen innerhalb der Geschäftsstelle müssten weiter professionalisiert werden.

„Unser größtes Problem wäre sicherlich die Halle. In die Stauwehrhalle dürfen wir maximal 998 Leute reinlassen, wogegen der Zuschauerschnitt in der zweiten Liga bei 1.200 bis 1.500 Besuchern liegt. Die Einnahmen, die uns dadurch entgehen, müssen wir also anderweitig erzielen“, weiß Jarosch. Deshalb seien Events wie das Oktoberfest, das Horkheimer Inselfest oder der Handballer-Fasching noch wichtiger als bisher. „Die Bewirtschaftung dieser Veranstaltungen war schon immer



ein wichtiger Eckpfeiler unserer Kalkulation.“

Auf sportlicher Ebene sieht sich der TSB durchaus schon für die zweite Liga gerüstet. „Leutershausen und Konstanz haben es vorgemacht, wie man ohne groß aufzurüsten eine Liga höher mithalten kann. Für die bereits feststehenden Abgänge haben wir schon adäquaten Ersatz verpflichtet, so dass alle Lücken geschlossen sind“, so Herwig Jarosch.

### ABSCHIED VON HEYMANN

Dennoch wiegt vor allem der Abgang von Juniorennationalspieler Sebastian Heymann zum Bundesligisten FRISCH AUF! Göppingen schwer. Jarosch: „In unseren Verträgen mit den Spielern haben wir schon immer stehen, dass wir sie bei Angeboten aus den Bundesligen freigeben. Das gebietet die Fairness und wir würden uns unglaublich machen, wenn wir jemandem den Weg verbauen würden.“

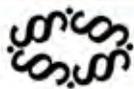
Bei Sebastian Heymann hätte es sogar weitreichende Konsequenzen gehabt, wenn er beim TSB geblieben wäre. „Um im 19-köpfigen Elitekader des DHB zu bleiben, muss er

bei einem Erstligisten unter Vertrag stehen. Hätte er bei uns unterschrieben, wäre er dort sofort rausgeflogen“, erklärt Herwig Jarosch, der stolz darauf ist, dass der TSB Horkheim Heymann zu dem gemacht hat, was er heute ist: „Unser erster Nationalspieler seit Herbert Hönnige vor 50 Jahren!“

Neben Heymann spielen mit Hendrik Bohnenstengel und Daniel Grosser aktuell zwei weitere Talente aus der eigenen Jugend in der ersten Mannschaft. Weitere Spieler aus dem TSB-Nachwuchs sowie allgemein aus der Region an das Top-Niveau heranzuführen – das ist neben dem Aufstieg ein weiteres Ziel von Herwig Jarosch. „Mit unserem Trainer Jochen Zürn haben wir dafür den richtigen Mann. Er hat als Leiter des Sportinternats am Olympiastützpunkt Heidelberg schon Spieler wie Uwe Gensheimer und Patrick Groetzki geformt und ist dafür prädestiniert.“

Mit Neuzugang Felix Kazmeier (Neckarsulm) könnte schon in der kommenden Saison das nächste Talent aus der Region zum Stammspieler reifen.

von Bülow & Kollegen  
Rechtsanwälte



**Harald Krusenotto**  
Rechtsanwalt

**Tanja Haberzettl-Prach**  
Fachanwältin für Strafrecht

**Ute Langner-Zimmermann**  
Fachanwältin für Familienrecht

**Silke Hohenstein**  
Fachanwältin für Sozialrecht

Bearbeitung aller wesentlichen Rechtsgebiete  
Forderungseinzug / Inkasso

Wollhausstraße 20 · 74072 Heilbronn  
Telefon 07131 / 658-0 · Fax 07131 / 658-111  
www.raevonbuelow.de · info@raevonbuelow.de

**Smartphone?**  
**Wir können's!**

- ✓ Smartphones & Tablets
- ✓ optimale Tarife, alle Netze
- ✓ Mobil, Festnetz & Internet
- ✓ perfektes Zubehör
- ✓ Vor-Ort Installation
- ✓ Firmenkunden Service
- ✓ Smartphone Kurse
- ✓ Reparaturen



**mobilcom**  
debitel

**T**

**vodafone**

**O<sub>2</sub>**

**GTelo**

**unitymedia**

www.mocos.de

**MoCoS**  
Mobilfunk. Fullservice!

Bahnhofstr. 21 · 74348 Lauffen · Tel. 07133-965811  
Karlsru. 30 · 74405 Gaildorf · Tel. 07971-911277

# barho

teile - service - technik

## AUTOFAHRER-FACHMARKT MIT MEISTERWERKSTATT

 BATTERIE

 BREMSE

 SERVICE

 FAHRWERK

 TRANSPORT-SYSTEME

 ABGASANLAGE

 PFLEGEMITTEL

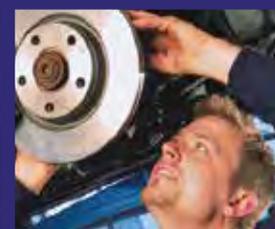
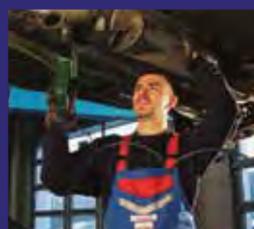
 ÖLWECHSEL

 ZUBEHÖR

 REIFEN

 KLIMA

 HU/AU



Heilbronn · Karl-Wüst-Straße 3 · Telefon 07131 763650

# FLÜCHTLINGSPROJEKT DER TSG HEILBRONN – DIE VERWALTUNG IST DIE GRÖSSTE HÜRDE

Es ist eine bunt gemischte Gruppe von Jugendlichen, die sich am Donnerstagabend auf dem Wertwiesen-Fußballplatz im Training der TSG Heilbronn die Bälle zuschiebt und die Anweisungen ihrer Trainer Sedat Morkoyun und Antonello Dessi befolgt. „Herkunft, Religion und Sprache spielen hier auf dem Platz keine Rolle. Unsere Sprache ist der Fußball, der bei uns Völker verbindet“, sagt Sedat Morkoyun mit Blick auf die knapp 20 Einheimischen und Flüchtlinge, die gerade mit Bällen am Fuß Pylonen umspielen.

Vor zwei Jahren seien plötzlich mal zwei geflüchtete Jugendliche auf dem Platz gestanden und hätten gefragt, ob sie bei der TSG mittrainieren dürfen, erzählt Teamleiter Gerhard Borkner. „Natürlich ließen wir sie mitmachen, auch wenn wir darauf eigentlich nicht eingestellt waren.“

Die beiden wurden im Verein sehr gut aufgenommen, was sich bei ihren Mitbewohnern schnell rumsprach. „Schon bald wurden aus den zwei Flüchtlingen 15, und heute sind es knapp 40 junge Männer, die vor den Kriegen und Wirrungen in ihrer jeweiligen Heimat geflüchtet sind“, so Gerhard Borkner. Die sprachliche Einbindung ins Training sei kein Problem gewesen. „Die meisten können Englisch. Außerdem konnten sich diejenigen, die über Italien eingereist sind, mit ein paar Brocken Italienisch mit unserem Trainer Antonello Dessi verständigen.“



Gerhard Borkner

Schwieriger sei es gewesen, manche für uns selbstverständliche Dinge zu vermitteln. „Sie sind anfangs noch keinen Trainingsbetrieb wie hier gewohnt und kennen aus ihrer Heimat keine Vereinsstrukturen. Da mussten wir erstmal vermitteln, was wir in Sachen Pünktlichkeit und Disziplin erwarten.“

Die größte Hürde musste man jedoch nicht auf dem Platz überwinden, sondern in der Verwaltung. Jürgen Freise, Jugend- und Geschäftsstellenleiter der TSG-Fußballabteilung berichtet von neuen Herausforderungen, die die Integration der Geflüchteten mit sich brachte: „Für den Mitgliedsbeitrag unterstützt das Sozialamt die jungen Flüchtlinge mit 10 Euro pro Monat. Diese müssen den Antrag selbst einreichen, damit das Geld an den Verein überwiesen werden kann. Schon allein diese Abläufe mussten die jungen Männer erstmal verstehen.“

Beim Antragstellen unterstütze man die Jugendlichen natürlich, aber schon allein beim Geburtsdatum und der Schreibweise des Namens würden sich unerwartete Schwierigkeiten ergeben. „Nach drei Monaten läuft die Förderung dann ab und sie müssen sich beim Amt einen Stempel zur Verlängerung holen. Die meisten denken da aber nicht dran, und auf einmal stehen sie beim Verein in der Kreide, weil sie ihm den

Mitgliedsbeitrag schulden. Aus dem Verein ausschließen wollen wir sie deshalb nicht, aber was ist dann mit dem Versicherungsschutz, wenn etwas passiert, sie aber keinen Mitgliedsbeitrag bezahlt haben?“

Jürgen Freise



Auch die Vereinsverwaltungssoftware sei nicht dafür eingestellt, dass Beitragszahlungen von Dritten kommen. „Wir können deshalb keine Lastschriften einziehen und müssen das alles manuell machen. Das ist für uns Ehrenamtliche ein kaum machbarer Verwaltungsaufwand“, so Jürgen Freise.

Schwierigkeiten machen auch die Spielberechtigungen. „Bis man vom afghanischen oder syrischen Fußballverband eine Freigabe für einen Spieler bekommt, vergeht nicht selten ein halbes Jahr. Das ist auch für die Jungs schwierig, wenn sie nur trainieren, aber nicht für das Team spielen dürfen.“

Und dann gibt es noch Spieler, die der Verein gerne einsetzen würde, die aber nicht möchten, dass die TSG eine Freigabe beantragt – wie zum Beispiel Ahmad Reshada. „Wenn heute der Verband zuhause in Afghanistan eine Freigabe-Anforderung aus Deutschland bekommt, stehen morgen Soldaten bei meiner Familie vor der Tür, und das möchte ich vermeiden“, so der 18-Jährige.

Die beiden Trainer Antonello Dessi (links) und Sedat Morkoyun (rechts) wurden von der Abteilungsleitung dazu ermutigt, weitere Flüchtlinge aufzunehmen, solange es die Rahmenbedingungen bei der TSG Heilbronn erlauben: „Wir sind ein gemeinnütziger Verein und haben die Aufgabe, den Breitensport zu bedienen.“  
Fotos: Marcel Tschamke



# ELISABETH SEITZ: ERFOLGREICHE OLYMPIA-TURNERIN MIT HEILBRONNER WURZELN

Elisabeth Seitz ist eine der erfolgreichsten und bekanntesten deutschen Kunstturnerinnen. Weltcup-Siegerin, insgesamt 18 Deutsche Meistertitel in Mehrkampf, Stufenbarren, Boden und Balken, Olympia-Sechste am Stufenbarren bei den Olympischen Spielen 2012 in London, Olympia-Vierte am Stufenbarren in Rio 2016 sowie Olympia-Sechste in Rio mit der Mannschaft – die Liste ihrer Erfolge ist lang. Dass die Wurzeln der 23-jährigen Wahl-Stuttgarterin in Heilbronn liegen, ist dagegen weit weniger bekannt. Unser Redakteur Ralf Scherlinzky hat sich beim National Team Cup Anfang März mit Eli Seitz, ihrer Mutter Claudia Seitz (geb. Süßenbach) und ihrer Oma Edith Süßenbach getroffen, um in charmanter Runde das Rad der Zeit ein paar Jahre zurückzudrehen und ein paar seltene Einblicke in das „Familienalbum“ der Süßenbachs zu bekommen.

„Ach je, ist das lange her“ – Claudia Seitz schlägt lachend die Hände über dem Kopf zusammen, als wir ihr auf der Tribüne der Römerhalle den alten Zeitungsartikel aus dem Jahr 1989 zeigen. „Turnfestkrone wieder an Claudia Süßenbach“ heißt es dort in großen Lettern auf der Sport-Seite der Heilbronner Stimme, nachdem die Lokal-



matadorin das Turnfest im heimischen Frankenstadion gewonnen hatte. 22 Jahre alt war sie damals – ein Jahr jünger als ihre Tochter Elisabeth heute. Nach mehreren Deutschen Meistertiteln in der Sportakrobatik und dem Abitur am Robert-Mayer-Gymnasium hatte sie sich zu diesem Zeitpunkt aber schon auf ihr Lehramtstudium in Freiburg konzentriert. „Mit 22 galt man damals im Turnen schon als Oma. Deshalb habe ich mich dann auch auf die berufliche Laufbahn konzentriert und habe das aktive Sportlerleben bald darauf beendet.“

Ohne Zweifel war es Claudia Seitz, die ihrer Tochter Elisabeth die Turner-Gene in die Wiege gelegt hat. Oder lässt sich Elisabeths außergewöhnliches Talent sogar noch eine Generation weiter zurückverfolgen? „Als junges Mädchen hatte ich in der Schule immer einen

Einser in Sport und habe wahnsinnig gerne Geräteturnen gemacht“, bestätigt Edith Süßenbach. „Ich war auch im Sportverein. Aber als mein Vater dann Schichten gearbeitet hat, hatte ich niemanden mehr, der mich um 18 Uhr zum Training fahren konnte. Deshalb musste ich mit 13 Jahren aufhören.“

Umso stolzer ist die Heil-

bronner Stadtführerin auf ihre talentierten Enkel: „Wir haben ja nicht nur Eli, sondern auch ihren kleinen Bruder Gabriel, der jetzt mit 11 Jahren schon dem deutschen Schüler-Bundeskader angehört. Eigentlich sind alle meine fünf Enkelkinder sehr sportlich.“

Trotz allem Erfolg bleibe Elisabeth für sie einfach ihre Enkelin. „Mir ist es oft gar nicht bewusst, dass sie so bekannt ist.

Erst wenn mich dann bei den Stadtführungen jemand anspricht und fragt, ob ich ein Autogramm besorgen kann, wird es mir wieder vor Augen geführt“, so Edith Süßenbach.

Auch Elisabeth Seitz selbst kommt immer wieder ins Staunen, was ihren Bekanntheits-

grad angeht. „Meine Facebook-Seite hat 65.000 Likes. Da sind allein während der Olympischen Spiele in Rio 10.000 dazugekommen – diese Menge an Leuten muss man sich einmal bildlich vorstellen“, freut sich die Sportsoldatin über ihre Popularität.

„Früher war es für mich als kleine Turnerin das Größte, Fabian Hambüchen live zu sehen. Wenn ich nur in seiner Nähe stand, war ich schon hin und weg. Deshalb fühle ich mich jetzt in meine Kindheit zurückversetzt und finde es unheimlich schön, wenn heute kleine Turnerinnen zu mir kommen und ein Selfie machen wollen oder nach einem Autogramm fragen.“

Überhaupt mache ihr der Umgang mit den Fans großen Spaß. Ihre Facebook-Seite und ihren Instagram-Account betreut sie selbst. „Social Media ist für mich ein Hobby“, erzählt Elisabeth Seitz. „Ich bin jeden Tag viele Stunden in der Halle – da



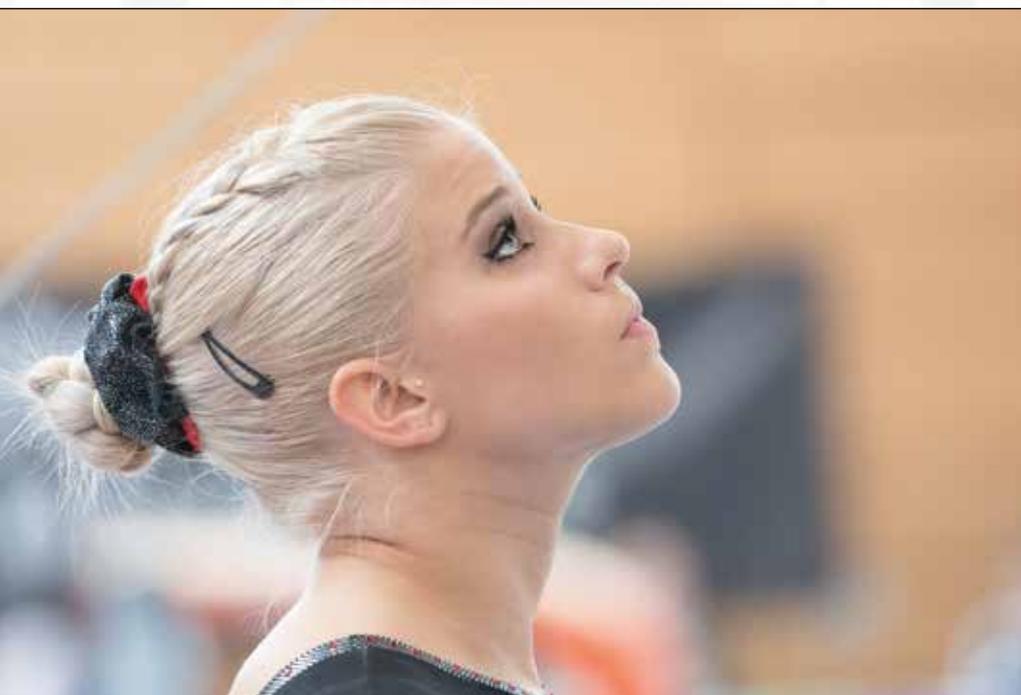
ist es für mich ein Ausgleich, wenn ich mich abends um meine sozialen Medien kümmere. Die Rückmeldungen, die ich bekomme, motivieren mich, und es macht mir großen Spaß, mit den Leuten dort zu kommunizieren.“

Haben sich der Erfolg bei den Olympischen Spielen und die gesteigerte Popularität eigentlich auch finanziell bemerkbar gemacht?

„Schön wär’s“, sagt die gebürtige Heidelbergerin. „Es gibt nur sehr wenige Sportler, für die Olympia auch eine gewisse finanzielle Absicherung bringt. Da musst du schon lange Jahre viel Erfolg haben. Von einem einmaligen Olympia-Erfolg kannst du nicht leben.“

Nach wie vor ist Elisabeth Seitz als Sportsoldatin durch die Bundeswehr abgesichert. „Aber ich werde nicht turnen bis ich 40 bin, insofern möchte ich mich so langsam auf das Leben nach dem Turnen vorbereiten.“

Deshalb habe sie auch unlängst ein Praktikum beim SWR absolviert. „Der Journalismus würde mich reizen, und da möchte ich gerne einen tieferen Einblick bekommen. Ich kenne ja die andere Seite sehr gut und könnte mir vorstellen, dass das etwas für mich wäre.“



War die Familie eigentlich vor Ort, als Elisabeth 2016 in Rio geturnt hat? „Ich war mit meinen beiden Söhnen sowohl in London als auch in Rio dabei“, erzählt Claudia Seitz, woberber sich ihre Tochter besonders gefreut hat.

„Ich sehe meine Familie leider nur noch selten, deshalb war das besonders schbn“, so die sympathische Turnerin. „Ich war sehr aufgeregt und es war fr mich beruhigend, als ich wusste, dass sie da drauBen sitzen und mich untersttzen.“

Edith Subenbach dagegen musste ihrer Enkelin von zuhause aus die Daumen drucken. „Aber schon ein paar Minuten nach dem Wettkampf hatte ich eine Nachricht von Eli auf dem Handy. Es freut mich immer unheimlich, wenn ich sehe, dass sie auch im grbsten Trubel gleich an ihre Oma denkt“, sagt die Neckargartacherin mit einem Strahlen in den Augen.

berhaupt ist die Familie eine wichtige Konstante im Leben von Elisabeth Seitz. „Meine Familie hat mich von klein auf bei allem untersttzt, und ich brauche auch heute noch ihre Nhe.“

Dass die Fbrderung eines jungen Talents nicht immer einfach ist, davon kann Claudia Seitz ein Lied singen. „Das ist quasi ein Fulltime-Job. Man ist Fahrer, Manager, Hauptspon-



sor und Mutter in einer Person. Die Familie richtet sich mit allem nach dem Programm der Tochter. Urlaube mussten immer so geplant werden, dass sie nicht mit Elis Kaderlehrgngen ins Gehege kamen – was vor allem dadurch erschwert wurde, dass Eli in Baden-Wrttemberg in die Schule ging und ich Lehrerin an einer Schule in Rheinland-Pfalz bin und wir dadurch oft unterschiedliche Ferienzeiten hatten. Dazu mussten wir jedes Jahr einen vierstelligen Betrag fr Beitrge, Ausrstung, Fahrten etc. aufbringen. Aber Eli war ber all die Jahre zielstrebig und hoch motiviert – insofern wussten wir, wofr wir den ganzen Aufwand auf uns nehmen.“

Zielstrebigkeit legte die Schlerin Elisa-



Elisabeth Seitz, Edith Subenbach und Claudia Seitz im Gesprch mit Ralf Scherlinzky.

(Fotos: Marcel Tschamke)

beth Seitz auch whrend ihrer Zeit am Ludwig-Frank-Gymnasium in Mannheim an den Tag. Bis zu ihrem Abitur 2013 musste sie die Doppelbelastung zwischen Schule und Sport managen. „Mein groBer Bruder war immer ein Einser-Schler. Davon war ich schwer beeindruckt und htte es ihm eigentlich gerne nachgemacht“, schmunzelt Elisabeth Seitz.

„Das hat zwar durch den Sport nicht hingehauen, aber ich war auch so mit meinem Abi zufrieden – denn schließlich musste ich nach der Rckkehr von den Olympischen Spielen in London 2012 in einem Dreivierteljahr all das nachholen, was ich in den Jahren davor in der Schule verpasst hatte. Ich habe Schwerpunkte auf die Fcher gelegt, bei denen ich wusste, dass es sich lohnen wrde – und es hat fr einen guten Schnitt gereicht.“

Elis groBer Vorteil, so berichtet ihre Oma, sei immer ihre tolle Auffassungsgabe gewesen: „Man hat ihr einmal etwas erklrt und sie konnte es sofort umsetzen – egal ob in der Schule oder im Sport.“

Auf die Entbehrungen in ihrer Jugendzeit angesprochen, von denen andere Hochleistungssportler oft berichten – gemeinsame Aktivitten mit Freunden, Partys etc. – hat Elisabeth Seitz eine erstaunliche Antwort parat: „Mir hat das Turnen immer einen riesen Spa gemacht und ich hatte nie das Gefhl, dass ich etwas verpasse. Ich habe dadurch nur andere, tolle Dinge erlebt. Dinge, die meine Freunde vermutlich nie erleben werden.“

Seit 2015 wohnt sie nun in Stuttgart, trainiert im dortigen Kunstturnforum und startet fr den MTV Stuttgart, mit dem sie 2015 und 2016

die Deutsche Meisterschaft geholt hat.

„Im Kunstturnforum treffe ich auch immer einige Turner vom KTT Heilbronn, dessen Trainer Rainer Arnold auch bei uns ist. Und Rainer trainiert seit kurzer Zeit – da schlieft sich der Kreis – auch meinen Bruder Gabriel bei Lehrgngen und Trainingslagern“, berichtet Elisabeth Seitz. Sie habe sich auch schon einen Heim-Wettkampf des KTT in Heilbronn angeschaut und sei von der tollen Stimmung in der Halle sehr angetan gewesen.

„Leider komme ich nicht mehr ganz so oft nach Heilbronn wie ich es mir wnschen wrde. Aber meine liebe Oma und auch meine beiden Onkel wohnen ja hier – insofern kann es schon mal vorkommen, dass ich auf dem Weg von Stuttgart nach Mannheim auf einen Kaffee in Heilbronn vorbeischaue.“

Ein Thema zaubert bei unserem Gesprch bei allen Dreien ein Leuchten in die Augen: Elisabeths kleiner Bruder Gabriel. „Gabriel ist mit seinen elf Jahren noch turnverrckter als es Eli war“, weiB Claudia Seitz. „Bei ihm wiederholen sich jetzt die ganzen Jahre, die wir mit Eli unterwegs waren – nur noch intensiver.“

Seiner groBen Schwester hat Gabriel neulich gebeichtet, weshalb Marcel Nguyen sein Vorbild ist: „Weil er einen Porsche fhrt!“

Wer das authentische und uberaus sympathische Trio Edith Subenbach, Claudia und Elisabeth Seitz zusammen erlebt und einen kleinen Einblick hinter die Kulissen bekommen hat, der weiB, dass auch Gabriel den familiaren Rckhalt genieft, den er auf seinem weiteren Weg bentigt. Wie sagte doch Edith Subenbach am Ende unseres Gesprchs? „Wir sind eine verrckte Familie, aber eine, die zusammenhlt!“

## ELISABETH SEITZ IM INTERNET:

[www.elisabeth-seitz.de](http://www.elisabeth-seitz.de)

[www.facebook.com/seitzeli](https://www.facebook.com/seitzeli)

[www.instagram.com/seitzeli](https://www.instagram.com/seitzeli)

# ROLLKUNSTLAUF-WELTMEISTER MARKUS LELL: KARRIEREENDE NACH WORLD GAMES UND WM

Mit sechs Weltmeistertiteln ist Rollkünstler Markus Lell vom REV Heilbronn einer der erfolgreichsten aktiven Sportler in Heilbronn. Seit seinem letzten Titelgewinn im Oktober 2016 ist es um den Neckargartacher jedoch etwas ruhiger geworden – Grund genug für uns, um nachzufragen, was der 26-Jährige aktuell macht. Das Interview führte unser Redakteur Ralf Scherlinzky.

*Markus, wie man gehört hat, hast du dich in den letzten Wochen und Monaten eher mit 3D-Druckern als mit Rollkunstlauf beschäftigt...*

**Markus Lell:** Das ist richtig. Ich schreibe Ende April meine Bachelorarbeit zum Thema 3D-Drucker. Da ich vom Rollkunstlauf nicht leben kann und ich auch nicht jünger werde, muss jetzt mein beruflicher Werdegang im Vordergrund stehen.

*Müssen wir etwa davon ausgehen, dass einer der erfolgreichsten Heilbronner Sportler jetzt die Rollschuhe an den Nagel hängt?*

**Markus Lell:** Ganz so weit ist es noch nicht, aber Ende 2017 wird dann wohl Schluss mit dem Leistungssport sein. Ich habe parallel bereits im Rahmen meines Informatik-Studiums mit meinem Master begonnen. Das geht noch eineinhalb Jahre, und wenn es da auf die Prüfungen zugeht, werde ich mich wohl kaum noch auf den Sport konzentrieren können. Dieses Jahr kommen noch World Games und Weltmeisterschaft – die nehme ich noch mit. Sobald die Bachelorarbeit durch ist, beginnt die Vorbereitung

auf die World Games, die diesmal in Polen stattfinden.

*Ganz ohne Training geht es aber auch während des Studiums nicht, oder?*

**Markus Lell:** Nein, natürlich nicht. Aber für die Prüfungsvorbereitung habe ich das Training weit zurückgeschraubt und habe auch mal eine längere Pause eingelegt. Momentan fehlt mir noch die Kraft, aber ich habe alle Geräte daheim, die man braucht, um die Schnelkraft zu trainieren. Deshalb arbeite ich täglich an Beinen und vor allem Oberschenkeln. Wenn ich dann mit dem Bachelor durch bin, werde ich sechsmal pro Woche für zwei Stunden auf der Bahn sein und dann noch laufen sowie zuhause Krafttraining machen.

*Die World Games – der Begriff ist zwar den meisten Sportfans geläufig, aber was genau dahinter steckt und wie man dort hinkommt, wissen glaub ich die Wenigsten. Erzähl mal...*

**Markus Lell:** Das sind sozusagen die Olympischen Spiele für ca. 30 Sportarten, die nicht zum olympischen Wettkampf-Programm gehören. Vom Squash über Faustball bis hin zum Sumo-Ringen und eben Rollkunstlauf ist da alles dabei. Ich habe mich bei der WM im Oktober 2016 für die World Games qualifiziert. Im Gegensatz zur WM dürfen die besten acht Nationen nur ihren besten WM-Läufer zu den World Games schicken, so dass wir eine unglaublich starke Konkurrenz haben werden.

*Der amtierende Weltmeister dürfte aber auch bei diesem Feld zu den Favoriten gehören, oder?*

**Markus Lell:** Vorsicht, wir dürfen da nichts durcheinander bringen! Ich bin Weltmeister in der Pflicht, bei den World Games wird aber nur Kür gelaufen. Da wird es schwer werden, überhaupt auf einen Medaillenrang zu kommen. Beim letzten Mal habe ich Silber geholt. Das war herausragend und es wäre schön, wenn ich das wiederholen könnte.

*Die Olympioniken schwärmen ja vom Flair der Spiele. Ist es bei den World Games auch so, dass man das ganze Drumherum genießt, andere Athleten kennenlernt, Wettkämpfe anderer Sportarten anschaut etc.?*

**Markus Lell:** Also 2013 in Kolumbien musste ich erkennen, dass das alles mit Olympia nicht viel zu tun hat. Es ist eher mit einer WM zu vergleichen. Viel mehr als den eigenen Wettkampf bekommt man nicht zu sehen. Deshalb werde



Markus Lell bei der Weltmeisterschaft 2016 in Novara (Italien). Foto: Raniero Corbellotti

ich auch nur fünf Tage in Polen sein. Ein Tag hinfliegen, ein Tag trainieren, dann der Wettkampftag, noch ein Regenerationstag und dann geht es wieder nach Hause.

*Was geht nach der ganzen Vorbereitung eigentlich in deinem Kopf vor, wenn du auf der Bahn stehst. Wird da der Kopf ausgeschaltet und es laufen einstudierte Automatismen ab?*

**Markus Lell:** Den Kopf auszuschalten, wäre schlecht. Ich blende alles um mich herum aus und konzentriere mich immer auf das nächste Element, darauf, wie ich es genau machen muss. Wenn ein Element kommt, bei dem ich oft Fehler mache, dann sag ich mir selber, lehne dich nicht so weit zurück, halte das Bein anders als sonst – solche Dinge eben.

*Wie ist der damals siebenjährige Markus Lell eigentlich zum Rollkunstlauf gekommen, der ja allgemein nicht unbedingt eine Sportart ist, zu der Jungs tendieren?*

**Markus Lell:** Die Mehrheit der Läufer in Deutschland sind über ihre Schwester zum Rollkunstlaufen gekommen. Das war bei mir nicht anders. Meine Schwester ist drei Jahre älter und ich habe ihr öfter beim Training zugeschaut. Irgendwann habe ich selbst die Rollschuhe angezogen und es hat mir gleich Spaß gemacht. Also bin ich dabei geblieben.

*Wenn du Ende des Jahres dann nach gut 20 Jahren die Rollschuhe an den Nagel hängst, war es das dann komplett mit dem Sport oder wirst du weiterhin beim REV Heilbronn aktiv sein?*

**Markus Lell:** Ich kann nicht nur zuhause sitzen, insofern werde ich weiterhin immer wieder mal die Rollschuhe anziehen und auch anderen Sport treiben. Wer weiß, vielleicht werde ich auch als Trainer meine Erfahrungen an den Nachwuchs weitergeben. Rollhockey wollte ich auch schon immer mal ausprobieren. Das war aber immer definitiv etwas, was ich mir für nach der Karriere aufheben wollte – denn sonst hätte es womöglich ein früheres Karriereende bedeuten können ;-)

# EINFACH MAL DURCHSTARTEN



## DEIN SOZIALES JAHR BEIM ASB

- > Offene Behindertenhilfe
- > Behindertenfahrdienst
- > Krankentransport
- > Erste Hilfe Ausbildung
- > Ambulante und stationäre Pflege

INFORMATIONEN ZUM FSJ,  
BFD UND SOZIALEN PRAKTIKUM UNTER  
TEL. 07131/97 39 116

Wir helfen  
hier und jetzt



info@asb-heilbronn.de · www.asb-heilbronn.de  
www.facebook.de/asb.heilbronn

Arbeiter-Samariter-Bund  
Baden-Württemberg e.V.  
Region Heilbronn-Franken

**stilbruch**  
menswear



FOTO: NOWADAYS

Sülmerstr. 14, Heilbronn | Telefon 07131 84056 | info@stilbruch.hn | Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 18.30 Uhr | Samstag von 10 bis 16 Uhr

CLOSED

Antonia Mattai  
9.5.4

DRAKEWOOD

add

BLONDE No.8

AVANT TOI

DENHAM

KOI

NOWADAYS

HAMAKI-HO

BOMBOOGIE



MAJESTIC FILATURES  
deluxe fabrics

# DIE BLUTGRÄTSCHEN AM WOCHENENDE – WER HAFTET FÜR SPORTVERLETZUNGEN?

Im Fußball ist die Grätsche eine Attacke, bei der ein Spieler mit ausgestrecktem Bein voran und fast schon auf dem Boden liegend versucht, den gegnerischen Spieler vom Ball zu trennen. Unweigerlich kommt es dabei zu einem Körperkontakt. Richtig gemacht ist es ein fairer Einsatz, der aufgrund der Körperbeherrschung des Attackierenden oftmals Bewunderung auslöst.

Im Gegensatz dazu spricht man von Blutgrätsche, wenn der attackierende Spieler dem Gegner in die Beine grätscht, ohne überhaupt die Chance zu haben, an den Ball zu kommen. Ein grober Regelverstoß, der meistens mit einer „roten Karte“ geahndet wird. Beide Handlungen können zu Verletzungen des gegnerischen Spielers führen.

Was im Fußball die Blutgrätsche ist, ist im Handball der Griff an den Hals oder im Eishockeyspiel der unerlaubte Check des Gegners an die Bande.

Im Gesetz heißt es dazu, dass sich schadenersatzpflichtig macht, wer vorsätzlich oder

fahrlässig die Gesundheit eines anderen widerrechtlich verletzt. Zudem ist bereits eine fahrlässige Körperverletzung strafbar.

Das betrifft nicht nur die Sportarten, die bereits auf Körperkontakt ausgelegt sind, sondern auch die sogenannten parallel ausgeübten Sportarten, bei denen die Teilnehmer nebeneinander ihren Sport ausüben (Fahrradrennen, Tennis, Squash etc.). Das heißt aber nicht, dass jede beim Sport durch einen anderen erlittene Verletzung zu einem Schadenersatz/Schmerzensgeldanspruch führt oder zu einer Bestrafung wegen Körperverletzung.

## Was bedeutet das für den Einzelnen? Wann haftet er und wann nicht?

Der Bundesgerichtshof hat entschieden, dass bei sportlichen Wettbewerben mit nicht unerheblichem Gefahrenpotential, bei der in typischer Weise auch bei Einhaltung der Wettbewerbsregeln oder geringfügiger Regelverletzung die Gefahr gegenseitiger Schadenszufügung besteht, die Inanspruchnahme des Schädigers für solche Schäden ausgeschlossen ist, die er ohne gewichtige Regelverletzung verursacht hat (Urteil des Bundes-

gerichtshofs vom 01.04.2003, VI ZR 321/02).

Letztendlich bedeutet das für jeden Sportler, dass er sich keine Sorgen machen muss, in die Haftung genommen zu werden, soweit er sich bei der Ausübung des Sports an die Regeln hält bzw. die Regelüberschreitung nur geringfügig ist.

Anders ist es natürlich bei groben Regelüberschreitungen. Sollte es dabei zu Verletzungen des Gegners kommen, muss der Schädiger grundsätzlich mit einer Inanspruchnahme für Schadenersatz und Schmerzensgeld rechnen.

Selbst wenn der verletzte Spieler gar keine Ansprüche stellt, ist vermehrt festzustellen, dass Sozialversicherungsträger/Krankenkassen oder der Arbeitgeber des verletzten Spielers Regressansprüche geltend machen.

Dann hilft auch keine private Haftpflichtversicherung, da diese üblicherweise keine Haftung für grob fahrlässiges oder vorsätzliches Handeln übernimmt.

Dies bedeutet: der Schädiger muss alles aus eigener Tasche zahlen. Und das kann schnell in die Tausende gehen.

Daher sollte nicht nur im Hinblick auf den eigenen Geldbeutel faires Verhalten unter Sportlern selbstverständlich sein.

Heilbronn: BBQ Donuts | Tretboote | Speedoboote | Gastronomie  
Lauffen: BBQ Donuts

**Du willst Ergebnisse? Dann trainiere auch so!**

Ein großes Festival mit warmen Getränken

**Ideal für Vereine & Mannschaften:**  
**Das zweistündige Workout für Genießer ...**

**neckarboot**  
wasserleben

Telefon: 07062 91498-26 · E-Mail: info@neckarboot.de  
**Jetzt buchen unter [www.neckarboot.de](http://www.neckarboot.de)**

## Rechtsanwalt Harald Krusenotto



Harald Krusenotto ist seit vielen Jahren in der Heilbronner Sportszene tätig. Als langjähriges Hauptausschussmitglied des Stadtverbands für Sport Heilbronn und aktueller Vorstand des TSB TC Horkheim e.V. kennt er die rechtlichen Probleme der Vereine.

# LAUBE.HN



*keep it real*  
DIE LAUBE UNPLUGGED LIVE-SESSION



35 JAHRE GARTENLAUBE HEILBRON

DO 11.05.2017

# LAUBE.HN



**35**  
Jahre  
Gartenlaube

FR. 12.05 | DO. 11.05

**SA. 13.05.17**

## AUTOMEISTER

### Reifen-Discount

Alle Reifen zu absoluten Sonderpreisen

### Kundendienst

für alle KFZ-Marken



### Achsvermessung

Berührungslos und die modernste in der Region



### Scheibenservice

Abrechnung mit allen Versicherungen

### Gutschein

Für einen kostenlosen Batteriecheck

### Klima-, Bremsen und Ölservice

für alle PKW



\*\*\* Große Alufelgen-Schau \*\*\*

KFZ-Werkstatt für alle Marken

und Suzuki Vertragswerkstatt

## AUTOMEISTER

**Automeister pischinger + Autohaus pischinger**

74172 Neckarsulm · Heiner-Fleischmann-Str. 3

07132 / 9388-0 · [www.automeister-pischinger.de](http://www.automeister-pischinger.de)

VITARA



Way of Life!

**Draufgänger**

**Ah 17.990,-EUR!**



\* Exklusivpreis 3U7-Design

\* 1.8-Liter-Benzolmotor mit 24 V VTEC-EZ-Variable Ventiltrieb, 8-Stufen-Automatikgetriebe

\* 1.8-Liter-Turbo-Diesel mit 20 kW (270 PS), optional mit 8-Gang-Dispersionsplungungsautomatik (10-SS)

\* Optional mit ALLGRIP Allradantrieb

\* Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,7-4,0 l/100 km; CO-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 131-106 g/km (VO EG 715/2007)

Abbildung zeigt Sonderausstattung. Bildpreis für einen Suzuki Vitara 1.8 D 160 (160 kW) mit 8-Gang-Dispersionsplungungsautomatik, 1.8-Liter-Benzolmotor mit 24 V VTEC-EZ-Variable Ventiltrieb, 8-Stufen-Automatikgetriebe, 1.8-Liter-Turbo-Diesel mit 20 kW (270 PS), optional mit 8-Gang-Dispersionsplungungsautomatik (10-SS). \* Die hier für Ausstattungspreise angegebenen und in Verbindung mit ALLGRIP Allradantrieb, Suzuki Allradantrieb, 8-Stufen-Automatikgetriebe, 1.8-Liter-Benzolmotor mit 24 V VTEC-EZ-Variable Ventiltrieb, 8-Stufen-Automatikgetriebe, 1.8-Liter-Turbo-Diesel mit 20 kW (270 PS), optional mit 8-Gang-Dispersionsplungungsautomatik (10-SS) sind für Ausstattungspreise. \* Die hier für Ausstattungspreise angegebenen und in Verbindung mit ALLGRIP Allradantrieb, Suzuki Allradantrieb, 8-Stufen-Automatikgetriebe, 1.8-Liter-Benzolmotor mit 24 V VTEC-EZ-Variable Ventiltrieb, 8-Stufen-Automatikgetriebe, 1.8-Liter-Turbo-Diesel mit 20 kW (270 PS), optional mit 8-Gang-Dispersionsplungungsautomatik (10-SS) sind für Ausstattungspreise. \* Die hier für Ausstattungspreise angegebenen und in Verbindung mit ALLGRIP Allradantrieb, Suzuki Allradantrieb, 8-Stufen-Automatikgetriebe, 1.8-Liter-Benzolmotor mit 24 V VTEC-EZ-Variable Ventiltrieb, 8-Stufen-Automatikgetriebe, 1.8-Liter-Turbo-Diesel mit 20 kW (270 PS), optional mit 8-Gang-Dispersionsplungungsautomatik (10-SS) sind für Ausstattungspreise.

## WELT-TAI-CHI-TAG AM 29.4. IN FRANKENBACH

Unzählige Menschen in über 80 Ländern begehen am 29. April gemeinsam den Welt-Tai-Chi-Tag. Wie jedes Jahr beteiligt sich auch die Abteilung Turnen und Gymnastik des SV Heilbronn am Leinbach an dieser Aktion. „Wir laden alle Interessierten ein, an diesem Samstag ab 10 Uhr auf dem Rasenplatz bei unserem Vereinsgelände ‚Im Ried‘ in Frankenbach zusammen mit uns ihren Beitrag dazu zu leisten, dass eine Energiewelle rund um die Erde schwingt“, freut sich Abteilungsleiterin Sandra Eckstein auf den Welt-Tai-Chi-Tag.

An diesem Tag, der 1998 seinen Ursprung in Kansas City genommen hatte, steht das gemeinsame Üben im Vordergrund. Gleichzeitig können sich die Teilnehmer bei Mitmachaktionen über Tai Chi und Qi Gong informieren.

„Tai Chi ist Meditation in der Bewegung, die Wurzeln liegen in der fernöstlichen Kampfkunst“, erklärt Sandra Eckstein.

Der SV Heilbronn am Leinbach bietet wöchentlich je zwei Tai Chi- und Qi Gong-Kurse an. Genaue Informationen dazu gibt es im Internet unter [www.svhn1891.de/kurse](http://www.svhn1891.de/kurse).



Foto: Achim Gehrig

## 25 JAHRE BEWEGUNGSZENTRUM DER TSG HEILBRONN

Seit 25 Jahren bietet das Bewegungszentrum der TSG Heilbronn umfassende Gesundheitsangebote für jedes Geschlecht und jedes Alter. Dies wurde bei einer Jubiläumsfeier im März gebührend gefeiert.

Über insgesamt sieben Stunden konnten samstags alle Interessierten und Neugierigen acht verschiedene kostenlose Schnupperkurse besuchen; z. B. bei Jumping Fitness oder Zumba den Bewegungsdrang befriedigen und bei Pilates oder BauchBeinePo gezielt die Figur in Form bringen. Bei Kuchen und Getränken konnte man anschließend wieder Energie auftanken. Am Sonntag feierte man eher gemütlich mit einem bunten Programm weiter

und ehrte dabei zahlreiche Mitglieder, die von Anbeginn das Angebot des Bewegungszentrums nutzten. TSG-Präsident Kurt Bauer ehrte im großen Saal des Hofwiesenzentrums die 25 Mitglieder für 25 Jahre Treue. Ganz besonderen Dank sprach man der BWZ-Leiterin Heidi Rebel und MTT-Leiterin Andréa Reinhardt aus. Neben den genannten Programmpunkten wartete den ganzen Tag über ein buntes Informationsprogramm im Bewegungszentrum auf die Gäste.

25 Jahre Bewegungszentrum – das Konzept der TSG Heilbronn hat sich bewährt und wurde entsprechend gefeiert. Das Angebot an beiden Tagen wurde sehr gut angenommen und das Interesse war riesig.



ÖFFNUNGSZEITEN MONTAG BIS SAMSTAG 7:00 - 20:00 UND SONN- + FEIERTAGS 9:00 - 20:00  
CAFÉ S'SCHÜMLI | SÜLMERSTRASSE 9 | 74072 HEILBRONN | TELEFON 07131-82600  
INFO@SCHUEMLI.DE | WWW.SCHUEMLI.DE



## NEUERÖFFNUNG

FRISCH GEMACHTES EIS AUS REGIONALEN PRODUKTEN

SÜLMERSTRASSE 9  
DIREKT NEBEN CAFÉ S'SCHÜMLI



## NEUE RADRENNMANNSCHAFT DER RSG HEILBRONN

2017 wird die Radsportgemeinschaft Heilbronn 125 Jahre alt und ist damit einer der drei ältesten Sportvereine in Heilbronn. Zeitlich passend zu diesem Jubiläum hat die RSG eine Heilbronner Rennradmannschaft gegründet, die mit zwölf Fahrern der Elite A/B sowie C aus Nordwürttemberg unter dem Namen „Team Sigloch / RSG Heil-

bronn“ an den Start geht. Gestartet wird vorrangig bei Eliterennen im süddeutschen Raum. Ein Trainingslager am Gardasee wurde bereits absolviert.

Insgesamt besteht die Renngemeinschaft aus zehn Fahrern der RSG Heilbronn 1892 e.V. sowie je einem Fahrer der 1. RV Stuttgardia und des TSV Schmidlen.

## SVHN-HANDBALLER/INNEN IM BEZIRKSPOKALFINALE

Sowohl die Frauen als auch die Männer des SV Heilbronn am Leinbach stehen in diesem Jahr im „Final Four“ des Handball-Bezirkspokals. Das Turnier wird am 6. und 7. Mai in der Sporthalle in Oedheim ausgetragen. Beim Halbfinale am 6. Mai müssen um 16 Uhr zuerst die Frauen gegen die gastgebende SG Degmarn-Oedheim ran, bevor um 20 Uhr die Männer im Derby gegen die TSG Heilbronn antreten. Die SVHN-Männer gehen nach drei Bezirkspokalsiegen in Folge als Titelverteidiger ins Rennen. Die Finalspiele finden am 7. Mai um 15 Uhr (Frauen) und um 17 Uhr (Männer) statt.

## VOR 30 JAHREN KAM DIE TOUR DE FRANCE NACH HEILBRONN

Am 4. Juli ist es 30 Jahre her, dass die Tour de France erstmals nach Heilbronn kam. Auf der dritten Etappe von Karlsruhe nach Stuttgart kam das Feld mit dem späteren Etappensieger Acácio da Silva und dem Gesamtsieger Stephen Roche über Badstraße, Kaiserstraße, Moltke- und Jägerhausstraße zur Einsteinstraße, wo es vor der Abfahrt über das Gemmingstal gar eine Sprintwertung gab. Ursprünglich hatte die Streckenführung den „Jägerhausbuckel“ in Richtung Donnbronn vorgesehen gehabt, doch wurde diese Strecke aus Sicherheitsgründen durch die Einsteinstraße ersetzt. Ob hier die amerikanischen Pershing-Raketen auf der Waldheide, an denen die Strecke unmittelbar vorbeigeführt hätte, eine Rolle spielten, ist nicht überliefert...



# SOMMERFEST AM 29./30. JULI

mit nostalgischem Jahrmarkt

Feiern wie  
anno 1892



Sa. 29.7.2017 + So. 30.7.2017  
Tennisanlage am Trappensee  
Krumme Steige 4, 74074 Heilbronn  
[www.tc-heilbronn.de](http://www.tc-heilbronn.de)

 **125 Jahre**  
**TC HEILBRONN**  
AM TRAPPENSEE  
1892 ..... 2017



**MIT STIL WIRD MAN(N) NICHT GEBOREN  
STIL MUSS MAN(N) PFLEGEN**

**hairlounge**  
THOMAS MUTH

Hofstattstr. 29 • 74080 Heilbronn • Tel.: 07131 / 380083 info@hairlounge.org • www.hairlounge.org

hello  
Summer

**DIE NEUE BADESAISON  
2017 BEGINNT!**

Wir haben für Sie eine große Auswahl an  
Bademode und Accessoires wie Bademäntel,  
Tücher, Blusen, Badetücher u.v.m.

**Charmline® SHAPEWEAR**

Mit so einem Badeanzug  
fühlt man sich einfach wohl!  
Gr. 40 - 48, C + D-Cup

**WIR FÜHREN BADEMODE  
VON GRÖSSE 36 - 50, A - E CUP!**

HEILBRONN  
GROSSE BAHNGASSE 18-20  
WWW.BETTEN-FRIZ.DE

SEIT 1856 

**BETTENFRIZ**

SCHLAFEN. WOHNEN. LEBEN

# PINK PEARLS – PADDELN GEGEN BRUSTKREBS



Die Pink Pearls in Aktion.

Foto: Pink Pearls

## LACROSSE SPORTKURS AN DER HOCHSCHULE HEILBRONN

Die Lacrosse-Gruppe der TSG Heilbronn bietet an der Hochschule Heilbronn einen Lacrosse-Kurs an. Er ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet und für Angehörige der Hochschule kostenlos. Für den Anfang wird eine Leihausrüstung zur Verfügung gestellt. Training ist donnerstags 20 bis 22 Uhr auf den Wertwiesen-Sportplätzen der TSG Heilbronn. Interessenten können sich unter [info@lacrosse.tsg-heilbronn.net](mailto:info@lacrosse.tsg-heilbronn.net) anmelden.

## LEICHTATHLETIK: U18- UND U23-MEISTERSCHAFTEN IM FRANKENSTADION

Am 27. und 28. Mai finden die Baden-Württembergischen Leichtathletik-Meisterschaften der U18-Jugend und der U23-Junioren in Heilbronn statt – die von den Teilnehmern her (800-900 Athleten werden erwartet) wohl größte Landesmeisterschaft in Baden-Württemberg.

Der Württembergische Leichtathletik-Verband ist deshalb wegen der Ausrichtung der Wettbewerbe auf die TSG 1845 Heilbronn zugekommen, da er zuletzt mit den Baden-Württembergischen Meisterschaften 2015 und den Süddeutschen Meisterschaften 2016 gute Erfahrungen gemacht hatte.

Das Frankenstadion mit seinem Umfeld bietet hervorragende Bedingungen für solche Titelkämpfe. „Die Stadt Heilbronn unterstützt uns großzügig und macht es erst möglich, dass wir so etwas durchführen können“, freut sich Peter Schramm von der TSG Heilbronn über die Zusammenarbeit mit der Stadt.

Bei der U18-Jugend können sich Sarah Kreiser (200 m) sowie Jara Ellinger (Hochsprung/Dreisprung) Chancen auf eine Medaille ausrechnen. In den U23-Wettbewerben haben Matthias Moser (400 m), Fabian Katz und Maik Weickum (1500 m/3000 m) sowie Nick Rothenburger (Hochsprung) Medaillenchancen.

Die BW-Meisterschaft ist gleichzeitig auch eine sehr gute Generalprobe für die Deutschen U23-Juniorenmeisterschaften, die 2018 am 30. Juni/1. Juli im Heilbronner Frankenstadion stattfinden werden.

Die Selbsthilfegruppe „Pink Pearls – Paddeln gegen Brustkrebs“ ist im nun zweiten Jahr ihres Bestehens. Durch stetig wachsende Mitgliederzahlen ist die Gruppe aktiver denn je. Dienstags um 18 Uhr kommen Betroffene zum gemeinsamen Paddeln zum SV Union 08 Böckingen e.V. um Drachenboot zu fahren. Hier steht die Freude an der gesunden Bewegung im Team, aber auch der ungezwungene Gedankenaustausch nach dem Paddeln an erster Stelle.

Die Pink Pearls haben es geschafft, die „2. Wanderfahrt in Pink“ des Deutschen Kanuverbandes für 2017 nach Heilbronn zu holen. Die Wanderfahrt über 20 km, am 29.07.2017 in Lauffen startend und in Heilbronn mit einem gemeinsamen Grillabend endend, wird deutschlandweit ausgeschrieben. Im letzten Jahr paddelten die Pink Pearls die landschaftlich wunderschön anzusehende Saarschleife entlang.

Die Pink Pearls werden im Jahr

2017 auf ausgewählten Regatten in Deutschland erneut beweisen, was für ein gut eingespieltes Team sie sind, und sie werden mit viel positiver Energie die jeweiligen Veranstaltungen bereichern.

Am 8. September soll es dann mit dem Drachenboot nach Amsterdam gehen. Dort wird in Bosbaan an einer international bekannten Regatta teilgenommen. Sonntags befahren die Pink Pearls mit dem Drachenboot die Grachten Amsterdams und schließen damit ein besonderes Erlebnis ab.

„Wir hoffen, wir können den Leserinnen und Lesern des sporthellbronn-Magazins mit diesem kurzen Text Lust und Mut machen, bei uns mit einzusteigen. Gebt euch die Chance Neues zu erleben – steigt ein, macht mit“, ruft Pink Pearls-Initiatorin Lea Simon zum Mitmachen auf.

Interessenten können Lea Simon über Telefon oder WhatsApp an 0151/57892883 oder per Mail an [pinkpearls-heilbronn@t-online.de](mailto:pinkpearls-heilbronn@t-online.de) kontaktieren.

**FIGHTARENA PRESENTS**  
**6. MAI 2017**  
 KOI BENSCHMIDT ARENA  
 IM HOSPITALGRÜN 2  
 74072 HEILBRONN

**SERGEJ BRAUN**  
**JEROME HEINZ**  
**JURI KEHL**  
**VLADISLAV TUINOV**

**MIX FIGHT GALA**

EINLASS AB 17:00 UHR | START UM 18:00 UHR  
 TICKET HOTLINE: 0162/ 210 06 46  
 ONLINE TICKETS: [WWW.TICKETTICKER.DE](http://WWW.TICKETTICKER.DE)

TICKETTICKER  
 FIGHTBOX HD  
 FIGHTING  
 TOP TEN

Logos: RINGPROFI, O2, Löwensteiner SPORT, Kfz-Werkstatt BENJA, Radio Ton, echo24, LEVELLA, Mercure, WERBEN, HARBECK, FARMACIA, HILF MITZUMACHEN, HILF MITZUMACHEN, HILF MITZUMACHEN

## ÜBER 50.000 EURO FÜR NOAH MALICKI

In der letzten sportheilbronn-Ausgabe hatten wir die Spendenaktion der Eisbären Heilbronn für den verunglückten und im Wachkoma liegenden sechsjährigen Noah Malicki aus Neu-stein angekündigt. Noch selten zuvor hatte eine Spendenaktion eines Sportvereins eine solche Hilfsbereitschaft bei der Bevölkerung ausgelöst. Im Vorfeld und am Abend des Benefizspiels waren bereits über 30.000 Euro zusammengekommen. Zwei Wochen später konnten die Eisbären einen Scheck über 48.100 Euro an Familie Malicki übergeben, und inzwischen sind sogar die 50.000 Euro überschritten.

Kathrin und Tom Malicki konnten durch die Aktion inzwischen die alternative „Doman Therapie“ mit Noah beginnen, die berechtigten Anlass zur Hoffnung auf eine Besserung von Noahs Zustand gibt.



Foto: Thomas Kircher



Foto: Capoeira Sport, Kunst - und brasilianischer Kulturverein e.V.

## CAPOEIRA-BEWEGUNGSANGEBOT FÜR HEILBRONN

Seit dem Sommer 2016 bietet der „Capoeira Sport, Kunst - und brasilianischer Kulturverein e.V.“ in Heilbronn und Stuttgart ein hierzulande noch exotisches Bewegungsangebot an.

Capoeira ist eine Mischung aus Kampf und Tanz, bei der es vor allem auf Beweglichkeit und Kraft in den Beinen ankommt. Durch die Bewegungsverwandtschaft zum Turnen, Gymnastik und Tanz sowie zu anderen Kampfsportarten fördert Capoeira die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auf ganzheitliche Weise. Auf körperlicher Ebene werden Beweglichkeit, Koordination, Kraft und Ausdauer, Geschicklichkeit und Schnelligkeit in ausgewogenem Verhältnis trainiert. Vor allem bei Kindern hat das körperliche Training der genannten Fähigkeiten auch direkten Einfluss auf Konzentration, Gedächtnis und Beweglichkeit im

Denken. Weiterhin bietet Capoeira ein hervorragendes Übungsfeld für die eigene seelische Entwicklung und für den Erwerb grundlegender Sozialkompetenzen. Das sich selber in den Mittelpunkt Stellen ist genauso wichtig wie sich in die Gruppe einzugliedern. Das Spielen im tragenden Rhythmus der Musik genauso, wie das bewusste schnellere oder langsamere Agieren. Das Erleben eigener Stärken genauso, wie das Erkennen und Akzeptierenlernen eigener Schwächen sowie die Erfahrung, wie aus vermeintlicher Schwäche durch geduldiges Üben Stärke werden kann.

Dienstags von 17 bis 18 Uhr bietet der Capoeira-Verein in der Pestalozzischule in Heilbronn Unterricht für Kinder von drei bis sechs Jahren an. Erwachsene trainieren dienstags von 20 bis 22 Uhr. Mehr Info: [www.capoeira-verein.de](http://www.capoeira-verein.de)

# MÜLLER & BUCHER

[www.gewerbeimmobilien.hn](http://www.gewerbeimmobilien.hn)

Seit über 20 Jahren  
Ihr Partner für  
Gewerbeimmobilien  
in der Wirtschaftsregion  
Heilbronn-Franken

Tom Bucher  
Tom Bucher

KOMPETENZ, ZUVERLÄSSIGKEIT, VERTRAUEN & PERSÖNLICHE BERATUNG

Müller & Bucher Immobilien-Treuhand GmbH · Telefon 07131 7878-0 · [info@mueller-bucher.de](mailto:info@mueller-bucher.de)

# MANFRED GLASER – EIN LEBEN FÜR DIE TSG

„Er lässt sich gern als bescheiden, einfach und beinah etwas geizig porträtieren. Er verdankt seinen Erfolg einer Mischung aus Hartnäckigkeit, Sparsamkeit und Kalkulation.“ – So schrieb die Stuttgarter Zeitung einst über Ingvar Kamprad, den Gründer von IKEA. Tugenden, die auch Manfred Glaser auszeichnen, der seit mehr als drei Jahrzehnten maßgeblich die Geschichte der TSG 1845 Heilbronn e.V. lenkt.

Diese Eigenschaften und diese Einstellung bildeten den Nährboden für die außerordentlich gedeihliche Entwicklung des Vereins in der Ära Glaser.

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Bewegungszentrums der TSG hat er nicht ohne Stolz auf diejenige Einrichtung zurückgeblickt, die die Initialzündung für eine fruchtbare Entwicklung des Vereins auslöste. Inzwischen umfasst das BWZ zwei Aerobic-Hallen, einen Spinningraum, eine Sauna mit Solarium und eine Medizinische Trainingstherapie (MTT). Ausgangspunkt war die risikobehaftete Entscheidung zur umfassenden Renovierung der Hofwiesen-Sporthalle und zum Bau des Bewegungszentrums im Jahre 1990 unter dem Ehrenpräsidenten Erwin Römmele und dem Finanzvorstand Manfred Glaser. 1994 übernahm Manfred Glaser als hauptamtlicher Geschäfts-



Foto: Achim Gehrig

führer endgültig das Zepter und entwickelte den Verein weiter. Eine seiner Ideen war die Verschmelzung der beiden größten Heilbronner Sportvereine zu einem Großverein. In der Folge fusionierten der TSV Sontheim und die TG Heilbronn im Jahr 2001 zur TSG 1845 Heilbronn e.V., mit ca. 6.800 Mitgliedern in über 20 Abteilungen inzwischen einer der zehn größten Vereine in Baden-Württemberg.

2002 konnte er mit dem Bau des Erwin-Römmele-Bewegungskindergartens ein weiteres seiner Ziele verwirklichen. Die 2002 erstellte Sporthalle im Schuttrain mit dem Leistungszentrum Tischtennis ergänzt das dortige Ge-

bäude-Ensemble. 2004 erfolgte der Umbau der Kegelbahnen im Pfühl zu einem der schönsten Billard-Zentren in Baden-Württemberg und darüber hinaus. 2006 betrieb er die Erweiterung des Bewegungszentrums und den Neubau des Sportmedizinischen Zentrums MTT, anschließend die Renovierung der Anlagen im Pfühl. 2008 wurde in den Wertwiesen ein Kunstrasenplatz angelegt, 2009 erfolgte der Bau des Hockey-Parks. 2010 stand schließlich der Bau des Vereinsheims für die Fußballer in den Wertwiesen an. Soeben wurde unter hervorragendem Engagement der Abteilung der Um- und Neubau des Vereinszentrums für Kanu & Ski in den Wertwiesen abgeschlossen.

Fünf vereinseigene Sportzentren im gesamten Stadtgebiet vereinen die Bereiche Sport, Freizeit, Fitness, Gesundheit und Kultur. Alle Baumaßnahmen zeichnet eine hohe Qualität aus und sie belegen einen guten gestalterischen Geschmack des geschäftigen Präsidenten für Finanzen und das Bauwesen und sie sind ein bleibendes Dokument seines unermüdlischen Schaffens in seinem Verein. Mit seinen Ideen, seinen Impulsen und seinem unermüdlischen Wirken um die Fortentwicklung des Vereins ist er zum wichtigsten „Baumeister“ der TSG geworden. (kb)

**Sportmundschutz**  
für Kinder, Jugendliche  
und Erwachsene,  
individuell angefertigt,  
erhältlich in verschiedenen  
Stärken und Farben

**70,-- € inkl.**

**Aufbewahrungsbox**



THOMAS  
WIELSCH



DENTAL  
TECHNIK

THOMAS WIELSCH  
DENTAL-TECHNIK

Nußäckerstraße 12  
74081 HN-Horkheim  
Tel. 07131 / 569594  
www.wielsch-dental.de  
info@wielsch-dental.de

**Qualität für Ihr Lachen...**

**einfachkaufen**  
shoppen | zahlen | geld zurück



[www.einfachkaufen.hn](http://www.einfachkaufen.hn)

**Das Vorteilsprogramm der Sparkasse!**

**Tolle Rabatte bei über 150 Partnern | Einfach mit der SparkassenCard zahlen | Geld zurück aufs Girokonto**

Wenn's um Geld geht  
**S** Kreissparkasse  
Heilbronn

## ERSTER GEBURTSTAG DES SPORTPARK 18-90

Zum ersten Geburtstag des Sportpark 18-90 der Turngemeinde Böckingen fanden Anfang April rund 2500 Besucher(innen) den Weg auf die Böckinger Schanz.

Bei der Eröffnung vor einem Jahr war man mit 170 Mitgliedern noch hinter den Erwartungen zurückgeblieben, doch inzwischen können die Verantwortlichen auf stolze 700 Mitglieder zählen. „Noch 200 Mitglieder mehr, dann wirft der Sportpark Gewinn ab“, berichtete Geschäftsführer Tim Lamsfuß im Rahmen der Mitgliederversammlung der TG Böckingen. Dieses Plus soll bis Ende dieses Jahres erreicht sein.

Die anfänglichen 15 Kurse wurden im Lauf des ersten Jahres gewaltig aufgestockt, so dass inzwischen rund 50 Kurse angeboten werden. Zudem gibt es Kooperationen mit sieben Schulen und drei Kindergärten.

Aktuell sucht die TG Böckingen für den Sportpark 18-90 zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Yoga-Trainer/in mit Vorerfahrung und einer entsprechenden Ausbildung. Auf den/die Neue(n) wartet ein angenehmes Betriebsklima in einem motivierten Team sowie eine umfangreiche Einarbeitung. Kontaktadresse: [geschaeftsstelle@tg-boeckingen.com](mailto:geschaeftsstelle@tg-boeckingen.com)

## TOLLE ERFOLGE DER SVHN-NACHWUCHSBOXER

Mit jeder Menge Edelmetall im Gepäck kamen die Nachwuchsboxer des SV Heilbronn am Leinbach von den Baden-Württembergischen Jugendmeisterschaften in Ostfildern-Ruit zurück.

Mit Danny Heise, Dennis Balko, Edwin Fridrich und Alexander Bukmeer gewannen gleich vier Kämpfer aus dem Boxteam von Alexander Seel die Meistertitel in ihren Alters- und Gewichtsklassen. Mit Sascha Erich und Eduard Noskow gab es zudem zwei Vizemeister. Den Heilbron-

ner Erfolg komplettierten Alexander Geringer und Waldemar Silvonick, die die Bronzemedaille gewinnen konnten.

Damit landeten alle acht Heilbronner Teilnehmer auf dem Treppchen, was dem SV Heilbronn am Leinbach den zweiten Platz in der Vereinswertung eingebracht hat.

„Wir sind sehr stolz auf dieses Ergebnis, das uns darin bestärkt, unsere Nachwuchsarbeit konsequent weiterzuführen“, freute sich Trainer Alexander Seel über die Erfolge seines Teams.




**Dipl.- Ing. Thomas Erbe**  
**Ingenieurbüro für Tragwerksplanung  
 und Bauwesen**

**Bismarckstr. 107, 74074 Heilbronn**  
 Tel.: 07131 / 760641  
 mail: [ingbuero-erbe@t-online.de](mailto:ingbuero-erbe@t-online.de)



## TAG DER OFFENEN TÜR IM NEUEN TSG-BOOTSHAUS

Am 25. Mai (Himmelfahrt) findet im neuen Bootshaus der Kanu- und Skiabteilung der TSG Heilbronn ein „Tag der offenen Tür“ mit Bootshausfest und Schnupperkursen für Jedermann statt.

Unter anderem präsentieren die Veranstalter der TSG für alle Sport- und Kanu-Interessierten folgende Highlights als Programmpunkte:

- Kanu-Rennsport
- Vorstellung Rennsportmannschaft
- Kajak und Canadier
- Groß- und Mannschaftsboote
- Drachenboot
- Wildwasser
- Stand-up Paddling

Erst vor wenigen Wochen hatten die TSG-Kanuten im Beisein zahlreicher Ehrengäste – darunter Oberbürgermeister Harry Mergel – ihr neues Wassersportzentrum direkt neben dem Badstraßen-Eingang des Wertwiesenparks eingeweiht.

Knapp dreieinhalb Jahre hatten die Um- und Neubaumaßnahmen gedauert, eher das neue „Schmuckstück“ eröffnet werden konnte. Unter tatkräftiger Mitwirkung der Abteilungsmitglieder wurde erst das 1955 gebaute Bootshaus mit integriertem Vereinsheim entkernt und in ein reines Bootslager umgebaut. Danach begann im August 2015 der Neubau des Vereinsheims, das neben Umkleiden mit Duschen auch einen Kraft- und Fitnessraum, einen Multifunktionsraum mit Holzparkett für Gymnastik, Tanz und Versammlungen sowie eine eigene Küche enthält. Für Um- und Neubau standen am Ende Kosten von rund 1,6 Millionen Euro zu Buche.

# Höher, schneller, weiter.

Wo andere aufhören, machen wir weiter!

Für die Heilbronner Sportfreunde  
einfach Gutscheincode eingeben

und **10 % sparen!**

Gutscheincode: 10HN2017 | [www.flyer4fun.de](http://www.flyer4fun.de)

Ihre Online-  
Druckerei

**Flyer 4 Fun**

Wo andere aufhören, machen wir weiter.



Flyer4Fun ist ein Unternehmen der  
**WURZEL** Mediengruppe

**Premiumpartner der**  
**EHC EISBÄREN Heilbronn**

## APRIL 2017

**28.04.2017** 14.30 Uhr **Einweihung Dirt-Park 18-90**  
TG Böckingen, Jahnheide am See (Viehweide 20)

**29.04.2017** 10.00 Uhr **Welt-Tai-Chi-Tag**  
Sportplatz SV Heilbronn am Leinbach, HN-Frankenbach

**29.04.2017** 19.30 Uhr **Handball Landesliga Männer**  
SV Heilbronn am Leinbach - Hbi Weilimdorf/Feuerbach  
Römerhalle, HN-Neckargartach

## MAI 2017

**01.05.2017** 15.00 Uhr **Flaggenhissen mit Sektempfang**  
zum Saisonstart, Württembergischer Motorbootclub Heilbronn  
Flaggenmast des Yachthafens, Heilbronn

**06.05.2017** 16.00 Uhr **Handball Bezirkspokal, Halbfinale Frauen**  
SV Heilbronn am Leinbach - SG Degmarn-Oedheim  
Sporthalle Oedheim

**06.05.2017** 18.00 Uhr **Fightarena Mixfightgala**  
Kolbenschmidt Arena, Heilbronn

**06.05.2017** 19.00 Uhr **Handball 3. Liga**  
TSB Horkheim - TV Hochdorf  
Stauwehrhalle, HN-Horkheim

**06.05.2017** 20.00 Uhr **Handball Bezirkspokal, Halbfinale Männer**  
SV Heilbronn am Leinbach - TSG Heilbronn  
Sporthalle Oedheim

**07.05.2017** 11.00 Uhr **Golferlebnistag + Tag der offenen Tür**  
Golf-Club Heilbronn-Hohenlohe  
Golfanlage Friedrichsruhe

**07.05.2017** **17. Heilbronner Trollinger-Marathon**  
Start in der Badstraße, Heilbronn

**12.05.2017** 9.00 Uhr **Rennradausfahrt nach Solothurn**  
RSG Heilbronn Marktplatz Heilbronn

**13.05.2017** 17.00 Uhr **1. Bundesliga Turnen**  
KTT Heilbronn - KTV Straubenhardt  
Römerhalle, HN-Neckargartach

**13.05.2017** **Tennis – 4. Heilbronner NECKARCUP**  
Qualifikationsrunde, Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

**14.05.2017** **Tennis – 4. Heilbronner NECKARCUP**  
Qualifikationsrunde, Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

**15.05.2017** **Tennis – 4. Heilbronner NECKARCUP**  
Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

**16.05.2017** **Tennis – 4. Heilbronner NECKARCUP**  
Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

**17.05.2017** **Tennis – 4. Heilbronner NECKARCUP**  
Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

**18.05.2017** **Tennis – 4. Heilbronner NECKARCUP**  
Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

**19.05.2017** **Tennis – 4. Heilbronner NECKARCUP**  
Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

**20.05.2017** 16.00 Uhr **American Football**  
Heilbronn Miners - Weinheim Langhorns  
Frankenstadion Heilbronn

**20.05.2017** **Tennis – 4. Heilbronner NECKARCUP**  
Halbfinale, Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

**21.05.2017** **Tennis – 4. Heilbronner NECKARCUP**  
Finale, Tennisanlage am Trappensee, Heilbronn

**21.05.2017** **MCH/ADAC Jugendkartschlalom**  
Motorsportclub Heilbronn  
AutoArena, NSU-Oberseesheim

**25.05.2017** **Bootshausfest**  
„Tag der offenen Tür“ mit Schnupperkursen für Jedermann  
Bootshaus TSG Heilbronn Kanu- und Ski-Abteilung

**27.05.2017** **Leichtathletik**  
Baden-Württembergische Meisterschaften U18 + U23  
Frankenstadion Heilbronn

**28.05.2017** **Leichtathletik**  
Baden-Württembergische Meisterschaften U18 + U23  
Frankenstadion Heilbronn

## JUNI 2017

**18.06.2017** **Triathlon Challenge Heilbronn**  
Innenstadt Heilbronn

**19.06.2017** 18.30 Uhr **Karate-Anfängerkurs**  
für alle Altersgruppen, Karateverein Heilbronn  
Mönchseehalle, Heilbronn

**24.06.2017** 16.00 Uhr **American Football**  
Heilbronn Miners - Pforzheim Wilddogs  
Frankenstadion Heilbronn



## JULI 2017

**01.07.2017** 14.00 Uhr **Ringen**  
Jugendturnier Freistil, ABCDE-Jugend  
VfL-Ringer im SV Heilbronn am Leinbach  
Römerhalle, HN-Neckargartach

**01.07.2017** 16.00 Uhr **Piratenfest**  
Württembergischer Motorbootclub Heilbronn  
Lauerweg 17, Heilbronn

**08.07.2017** 10.00 Uhr **Kinderfest mit Sportangeboten**  
Wertwiesenpark, Heilbronn

**09.07.2017** 16.00 Uhr **American Football**  
Heilbronn Miners - Freiburg Sacristans  
Frankenstadion Heilbronn

**15.07.2017** 10.00 Uhr **15. Drachenboot-Cup**  
Förderverein für Kanusport in Böckingen  
Alter Neckar, Heilbronn

**15.07.2017** **Heilbronn bewegt sich**  
Fußgängerzone und Marktplatz, Heilbronn

**Die sportheilbronn-Ausgabe 5 erscheint und wird bei „Heilbronn bewegt sich“ druckfrisch verteilt.**

Die hier aufgeführten Termine wurden uns von den jeweiligen Vereinen zugesandt bzw. auf [www.sport-heilbronn.de](http://www.sport-heilbronn.de) eingetragen. Eine Gewähr für deren Richtigkeit können wir nicht übernehmen. Sollten die Termine Ihres Vereins fehlen, sprechen Sie bitte die entsprechenden Verantwortlichen an, damit wir diesen „Zustand“ in künftigen Ausgaben ändern. Am 15. Juli 2017 erscheint die nächste sportheilbronn-Ausgabe. Wenn Sie die Termine Ihres Vereins im Zeitraum Juli bis einschließlich September hier im Magazin veröffentlichen möchten, schicken Sie diese bitte bis zum 30.6.2017 an [redaktion@sport-heilbronn.de](mailto:redaktion@sport-heilbronn.de) – für Heilbronner Sportvereine selbstverständlich kostenlos!

# DEIN PARTNER FÜR INDIVIDUELLE VEREINSKLEIDUNG!



Wähle aus  
9 Designs



und 30 Farben



Passend für alle  
Größen: Damen,  
Herren und Kinder.  
Individualisiert mit  
deinem Logo und den  
Logos deiner Partner.

Verwirkliche  
deine  
Ideen!



Für mehr Informationen fordere  
einfach unseren Kollektionsflyer  
an: [info@speedytex.de](mailto:info@speedytex.de)

Gerne erstellen wir ein individuelles Angebot!



# einfachkaufen

shoppen | zahlen | geld zurück



**Das Vorteilsprogramm  
der Sparkasse!**

**Tolle Rabatte bei über 100  
Partnern | Einfach mit der  
SparkassenCard zahlen |  
Geld zurück aufs Girokonto**

[www.einfachkaufen.hn](http://www.einfachkaufen.hn)

Wenn's um Geld geht



**Kreissparkasse  
Heilbronn**